

Protokoll der Sitzung des Geschäftsführenden Vorstands der DMG

Fassung vom 15.08.2011 (V5)

Ort: Seminarraum des Meteorologischen Instituts der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg

Zeit: 31.03.2011, 09:03 Uhr bis 18.45 Uhr sowie 01.04.2011, 9:00 Uhr bis 12:02 Uhr

Teilnehmer, stimmberechtigt:

Hein Dieter Behr	(Kassenwart)
Herbert Fischer	(Stellvertretender Vorsitzender), bis 01.04.2011, 11:15 Uhr
Klaus Peter Koltermann	(Beisitzer Physikalische Ozeanographie)
Helmut Mayer	(Vorsitzender)
Dirk Schindler	(Schriftführer, Protokoll)

Teilnehmer, nicht stimmberechtigt:

Klaus Baese	(stellvertretender Kassenwart)
Marion Schnee	(Sekretariat)

Vorgeschlagene Tagesordnung

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 2: Ehrung der verstorbenen Mitglieder

TOP 3: Festsetzung der Tagesordnung

TOP 4: Protokolle

- a) Protokoll der GV-Sitzung am 30. April 2010 in Karlsruhe (Genehmigung)
- b) Protokoll der EV-Sitzung am 19./20. September 2010 in Bonn (nur Kenntnisnahme)
- c) Protokoll der Mitgliederversammlung am 21. September 2010 in Bonn (nur Kenntnisnahme)

TOP 5: Offene Items of Action (Mayer) - offene Aktionspunkte

TOP 6: Bestätigung der im Umlaufverfahren gefassten Beschlüsse

- a) Werkvertrag (1.3.2011 bis 29.2.2012) Frau Dr. Imke Wulfmeyer
- b) neuer Vorsitzender des Fachausschusses Umweltmeteorologie ab 1.2.2011 (Dr. Armin Raabe, Leipziger Institut für Meteorologie)
- c) Festlegung des Verfahrens zur Zuweisung von Finanzmitteln an die Zweigvereine
- d) Wahlordnung
- e) Beteiligung der DMG am ExtremWetterKongress 2011 in Hamburg

TOP 7: Bericht des Vorsitzenden (Mayer)

TOP 8: Berichtes des Beisitzers für das Fachgebiet Physikalische Ozeanographie (Koltermann)

TOP 9: Finanzen

- a) Bericht des Kassenwarts (Behr)
- b) Bericht der Kassenprüfer (Behr)
- c) Anlagevermögen, gemeinnütziger Bereich (Behr)
- d) Gruppenversicherung bei der Allianz in Bezug auf Haftung des Vorstands (Behr)
→ Neufassung der Satzung
- e) Antrag auf kostenfreien Bezug der Meteorologischen Zeitschrift für die korporativen Mitglieder (Behr)
- f) Antrag auf Führung aller Konten bei den örtlichen Filialen nur einer Bank (Behr)
- g) Studentische Mitglieder und Beitragszahlungen (Behr)
- h) Aufteilung der Personalkosten von Frau Schnee
- i) Aberkennung der Gemeinnützigkeit der DMG durch das Finanzamt für Körperschaften I in Berlin
- j) Antrag auf Beauftragung des Steuerberaters Bernhard Hoffmann auf Überführung der Herausgabe der MetZet und des Kalenderverkaufs als Tätigkeiten im gemeinnützigen Zweckbetrieb (Mayer)
- k) Antrag von Frau Petra Gebauer auf sofortige Änderung Ihrer Beitragsklasse V002 in V012 (Sonderbeitrag)
- l) Antrag von Frau Berendorf auf ein Crossupdate der Software Financial Office Pro
- m) Antrag auf Führung von Prof. Dr. Oskar Essenwanger im beitragsfreien Mitgliedsstatus „Emeritus“

TOP 10: Bericht aus dem Sekretariat

- a) allgemeiner Bericht (Schnee)
- b) Arbeitsabläufe (Schnee)
- c) Spielregeln im Krankheitsfall, Krankheit im Sekretariat und daraus resultierende Aktionen (Behr)
- d) Neufassung von Arbeitsverträgen aufgrund von gesetzlichen Vorgaben (Mayer)
- e) Störung der Arbeitsabläufe (Mayer)
- f) Anträge auf Übertragung der Funktion des Dienstvorgesetzten für von der DMG beschäftigtes Personal an den Vorsitzenden (Behr, Mayer)
- g) Antrag auf kostenneutrale Bereitstellung eines Online-Zugangs zur Meteorologischen Zeitschrift für das Institut für Meteorologie der FU Berlin (Herr Ulbrich) - als eine Art von Kompensation für Leistungen, die dieses Institut für die DMG erbringt (Mayer)

TOP 11: Bericht aus dem Archiv (Niesen)

- a) Zustand (Mayer)
- b) Archivordnung (Mayer)
- c) Antrag: Bestellung von PD Dr. Cornelia Lüdecke zur ehrenamtlichen Beauftragten der DMG für das Archiv (Mayer)

TOP 12: Reinhard-Süring-Stiftung (Fischer)

TOP 13: Anerkennungsverfahren und Qualitätskreise

- a) Statusberichte (Simmer)
- b) Gebühren (Behr, Schnee)
- c) Zusätzliche Titel von Anerkannten Beratenden Meteorologen (Behr)

TOP 14: Korporative Mitglieder

- a) Darstellung in den DMG-Mitteilungen und auf der DMG-Website (Behr)
- b) Werbung (Mayer)

TOP 15: Publikationen

- a) Mitteilungen der DMG (Rapp)
- b) Meteorologischer Kalender und andere kommerzielle Aktivitäten (Wehry)
- c) Meteorologische Zeitschrift (Wulfmeyer)
(Beteiligung der Gesellschaften ÖGM und SGM an den Kosten ORS und copy editing; Lizenzen Meteorologische Zeitschrift; Protokoll des Koordinationsgremiums der MetZet)
- d) *promet* (Rapp)

TOP 16: Pressemitteilungen der DMG

- a) Aufbau eines Presseverteilers beim Sekretariat?
- b) Pressemitteilungen (Inhalte, Häufigkeit, Termine,...)

TOP 17: Vertretungen im Geschäftsführenden Vorstand, Sekretariat und Archiv sowie beim Kalender

TOP 18: Zweigvereine (ZV)

- a) Aktivitäten der Zweigvereine
- b) ZV Berlin-Brandenburg
Antrag des ZV Berlin-Brandenburg auf Finanzmittel für die Herbstschule 2011 (Mayer)
- c) neuer Vorstand des ZV Frankfurt (Vorsitzender: Prof. Dr. Bodo Ahrens, Institut für Atmosphäre und Umwelt, AG Mesoskalige Meteorologie und Klima, Goethe Universität Frankfurt am Main)
- d) Neuwahl des Vorstands des ZV München in der ersten Hälfte des Jahres 2011

TOP 19: Aktivitäten der Fachausschüsse (FA)

- a) Zustimmung des Vorstandes zur Wahl von Vorsitzenden von FAs (Behr)
- b) FA BIOMET
- c) FA GEM
- d) FA HYDROMET
- e) FA UMET
- f) jeweils Identifizierung von Defiziten und daraus folgende Maßnahmen

TOP 20: Wissenschaftsjahr 2011, Thema: Forschung für unsere Gesundheit, Präsenz der DMG

TOP 21: Tagungen der DMG bzw. Tagungen mit DMG-Beteiligung

- a) ExtremWetterKongress in Hamburg, 12.4.-15.4.2011
(Thema: Klimafolgenforschung: Metropolregionen - Anpassungsstrategien - Prognosen)
- b) StuMeTa in Berlin, 1.6.-5.6.2011
Antrag: Unterstützung der StuMeTa 2011 durch €500,00 (€400,00 + €100,00 nach Berichtsabgabe) (Mayer)
Antrag: Grundsätzliche Förderung der StuMeTa durch €500,00 (Behr)
- c) 11th EMS Annual Meeting & 10th European Conference on Applications of Meteorology (ECAM) in Berlin, 12.9.-16.9.2011
- d) 8. FA GEM Tagung in Altenburg, 24.9.-25.9.2011
- e) Tagung der GeoUnion in Berlin, 27.9.2011
(Rahmenthema: Luft, Wasser, Erde, Leben - GeoForschung für unsere Gesundheit)
- f) METTOOLS^{VIII} in Leipzig, 20.3.-22.3.2012
- g) 9. Deutsche Klimatagung 2012 in Freiburg, 9.10.-12.10.2012 (Mayer)
- h) DACH 2013 in Innsbruck
- i) Identifizierung von Defiziten und daraus folgende Maßnahmen

TOP 22: Äußerliche Attraktivität der DMG

- a) Mitgliederentwicklung (Behr)
- b) Internetauftritt von DMG, ZVs und FAs (Mayer)
- c) Antrag auf Verantwortung des Geschäftsführenden Vorstands der DMG für den Web-Auftritt der DMG (Behr)
- d) DMG-Poster (Mayer)
- e) Werbemaßnahme bei den Absolventen der FH Bund, Fachbereich Wetterdienst, Ausbildung zum Dipl.-Met. (FH) (Mayer)
- f) Jobbörse

TOP 23: Inhaltliche Attraktivität der DMG

- a) Bestandaufnahme
- b) Identifizierung von Defiziten und daraus folgende Maßnahmen

TOP 24: Buch der Beschlüsse (Schindler)

TOP 25: Wieder- bzw. Neubesetzung der Positionen in den diversen Gremien

- a) Vertreterschaften
- b) Komitees, Ausschüsse und Gremien

TOP 26: Verstärkung der Zusammenarbeit mit der ÖGM und SGM

- a) Bericht Mayer über Gespräche mit den Vorsitzenden von SGM (15.2.2011) und ÖGM (22.3.2011)
- b) Antrag auf Anstreben eines Assoziierungsabkommens zwischen der DMG und folgenden wissenschaftlichen Gesellschaften ÖGM, SGM, AMS, DPG, ... (Behr)

TOP 27: EMS

Antrag: Bestellung von Frau Prof. Dr. K. Heinke Schlünzen als Delegierte der DMG in der EMS (Mayer)

TOP 28: Neufassung der Satzung

Einrichtung einer Arbeitsgruppe

TOP 29: Entwicklung von Mustertagesordnungen für Sitzungen des GV, des EV sowie für die MV (Behr)

TOP 30: von Bezold-Sammlung

TOP 31: Nächste Termine mit GV-Beteiligung

- a) Sitzung des EV im September 2011 in Berlin während der EMS Tagung: zwei Varianten
 - nur am Sonntag, 11. September 2011, 9 bis 18 Uhr
 - von Samstag, 10. September 2011, 13 Uhr, bis Sonntag, 11. September 2011, 18 Uhr
- b) Mitgliederversammlung 2011 (Dienstag, 13. September 2011, 19 Uhr, in Berlin - während der EMS)
- c) Sitzung des GV am 15./16. März 2012 in Freiburg

TOP 32: Verschiedenes

NB: Abstimmungsergebnisse sind als (x/y/z) notiert, wobei x die Anzahl der Ja-Stimmen, y die Anzahl der Nein-Stimmen und z die Anzahl der Enthaltungen wiedergibt. Sofern nichts angegeben ist, erfolgte der Beschluss einstimmig. Beschlüsse und Items of Action (IOA) werden fett gedruckt wiedergegeben.

TOP 1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Mayer begrüßt die anwesenden Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes (GV) sowie die beiden Gäste Frau Schnee und Herrn Baese, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

TOP 2 Ehrung der verstorbenen Mitglieder

Herr Mayer bittet die Anwesenden, sich in Gedenken an die seit der letzten Sitzung des Erweiterten Vorstandes (EV) im September 2010 verstorbenen Mitglieder

Klaus-Peter Alker,

Prof. Dr. Günter Fischer,

Dr. Frederic E. Volz

sowie an das verstorbene Ehrenmitglied

Dr. Joachim Kuettner

zu erheben.

TOP 3 Festsetzung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird nach Streichung von TOP 9k (5/0/0), TOP 9m (4/0/1) sowie Aufnahme von TOP 9l (5/0/0) festgesetzt.

Die von Herrn Behr beantragte Zusammenfassung von TOP 6e und TOP 21a wird abgelehnt (2/3/0).

TOP 4 Protokolle

TOP 4a) Protokoll der GV-Sitzung am 30. April 2010 in Karlsruhe

Mit dem Ziel den **Beschluss V1/10/19** auf den derzeitigen Schriftführer Herrn Schindler anzupassen, schlägt Herr Behr dessen Änderung vor. Nach kurzer Diskussion wird dieser Vorschlag abgelehnt (0/5/0).

Beschluss V1/11/1: Das Protokoll der Sitzung des Geschäftsführenden Vorstandes am 30. April 2010 in Karlsruhe wird genehmigt (5/0/0).

TOP 4b) Protokoll der EV-Sitzung am 19./20. September 2010 in Bonn

Das Protokoll der Sitzung des Erweiterten Vorstandes am 19./20. September 2010 in Bonn wird von den Sitzungsteilnehmern zur Kenntnis genommen.

IOA 1 GV11: Herr Mayer wird dem EV auf seiner nächsten Sitzung vorschlagen, den letzten Satz des ersten Abschnittes von TOP 11b) „Die vollständige Liste seiner Aktivitäten im Berichtszeitraum steht im internen Internetbereich.“ sowie die Unterüberschrift von TOP 16 „TOP 16 a) Überarbeitung der Satzung“ in der Fassung V3 des Protokolls zu streichen.

IOA 2 GV11: Herr Mayer erinnert Herrn Kuttler an die Erledigung des IOA 8 EV10 („Herr Kuttler schickt den Beitrag von Frau Theunert per E-Mail an alle EV-Mitglieder“).

TOP 4c) Protokoll der Mitgliederversammlung am 21. September 2010 in Bonn

Das Protokoll der Mitgliederversammlung am 21. September 2010 in Bonn wird von den Sitzungsteilnehmern zustimmend zur Kenntnis genommen.

TOP 5 Offene Items of Action - offene Aktionspunkte

Herr Mayer möchte den Begriff „Items of Action“, der mit **Beschluss V1/95/1** („Der Schriftführer wird in Zukunft jedem Protokoll eine Übersicht über Aktivitäten, Verantwortlichkeiten und deren Realisierungszeitraum beifügen („Items of Action“) eingeführt wurde, nicht weiter für zu erledigende Aufgaben verwenden. Nach kurzer Wortsammlung wird der Begriff „Unerledigtes“ als möglicher Ersatz für Items of Action vorgeschlagen. Herr Mayer bittet die Anwesenden um Mitteilung weiterer Begriffe bzw. Formulierungen, die zukünftig „Items of Action“ ersetzen könnten.

IOA 3 GV11: Nach deren Aktualisierung soll die aktualisierte IOA-Liste in den internen Bereich der Webseite gestellt werden (Frau Schnee, Herr Schindler).

NB: In der Endfassung des Protokolls werden nur noch offen gebliebene IOAs aus früheren Vorstandssitzungen aufgeführt. Neue IOAs sind in der Datei IOAs_GV2011_20110527.doc zusammengefasst.

Items of Action von EV-Sitzung 2010:

IOA 3 EV10: Die Vorsitzenden der FAs schicken ihre Mailing-Listen an Frau Schnee. - **offen**

IOA 4 EV10: Frau Gebauer teilt Frau Langematz mit, dass die neue Geschäftsordnung des ZV BB im Archiv abzulegen ist. - **offen**

IOA 7 EV10: Frau Lüdecke benennt Anbieter, die eine Organisation der DACH unter Umständen günstiger anbieten als Copernicus. - **offen**

IOA 8 EV10: Herr Kuttler schickt den Beitrag von Frau Theunert per E-Mail an alle EV-Mitglieder. - **offen**

Items of Action von EV-Sitzung 2006:

IOA 6 EV06: Herr Fischer schreibt an die Nachbarvereine einen Brief mit dem Ziel, die formelle Assoziierung zu vereinbaren, insbesondere hinsichtlich der Vergünstigungen bei Tagungen etc. Wird bearbeitet sobald Herr Fischer Stellvertretender Vorsitzender ist (DGP, AMS, ...). - **offen**

TOP 6 Bestätigung der im Umlaufverfahren gefassten Beschlüsse

TOP 6a) Verlängerung (1.3.2011 bis 29.2.2012) des Werkvertrags von Imke Wulfmeyer

Herr Mayer stellte folgenden Antrag auf Verlängerung (1.3.2011 bis 29.2.2012) des Werkvertrags von Imke Wulfmeyer zur Abstimmung im Umlaufverfahren:

Aufgrund der Aufgaben, die für die Stärkung und weitere Förderung der MetZ anfallen und über die ich im Detail auf dieser Besprechung informiert wurde, stelle ich hiermit den Antrag, den Beschluss der EV Sitzung aufzuheben und den Werkvertrag mit Frau Wulfmeyer im März 2011 zu den bisherigen Konditionen für ein Jahr zu verlängern.

Begründung: Ein Editor in Chief (EiC) einer wissenschaftlichen Zeitschrift benötigt für seine administrativen Aufgaben, u.a. im elektronischen Reviewsystem, und das language editing unbedingt eine Unterstützung. Ich selbst bin zwei internationalen Zeitschriften Field Editor und weiß daher, wie dort die Unterstützung für den EiC aussieht. Im Vergleich dazu bewegen wir uns bei der MetZ mit dem Werkvertrag für Frau Wulfmeyer auf dem untersten Level. Wenn wir die MetZ in alle Richtungen fördern und professionalisieren wollen, weil das u.a. auch positive Auswirkungen auf die Layouteinnahmen für Frau Schnee hat, dann ist die beschlossene Sparmaßnahme mit dem Werkvertrag von Frau Wulfmeyer fast kontraproduktiv. Ein Blick in die Autorenliste der letzten MetZ Ausgaben zeigt, dass sie fast alle keine native speaker sind, d.h. hier fallen Arbeiten im language editing an.

Ich gestehe gerne ein, dass ich auf der EV-Sitzung in Bonn auch für die Reduzierung des Werkvertrags von Frau Wulfmeyer gestimmt habe. Hätte ich aber bereits damals alle notwendigen Informationen über die MetZ gehabt, hätte ich dagegen gestimmt.

Aufgrund der finanziellen Lage der DMG ist weiterhin sparen die oberste Devise, aber es muss sinnvoll gespart werden. Wenn sich die MetZ so entwickelt, wie es das Team um Herrn Wulfmeyer anstrebt, dann werden wir hier auch zukünftig unter dem finanziellen Aspekt Freude haben.

Da die nächste Sitzung des DMG Vorstands erst Ende März in Freiburg stattfindet, bitte ich Sie, über meinen Antrag im Umlaufverfahren abzustimmen.

Der im Umlaufverfahren gefasste **Beschluss U/11/1** auf Verlängerung (1.3.2011 bis 29.2.2012) des Werkvertrages von Frau Wulfmeyer wird bestätigt (4/1/0).

Herr Baese mahnt zur Vorsicht bei zukünftigen Verlängerungen befristeter Verträge, da die Rechtsprechung das Aneinanderreihen befristeter Arbeitsverhältnisse in nur sehr engen Grenzen zulässt. Jede weitere befristete Verlängerung könnte ein unbefristetes Arbeitsverhältnis zur Folge haben.

TOP 6b) Bestätigung des neuen (ab 1.2.2011) Vorsitzenden des FA UMET Armin Raabe, Leipziger Institut für Meteorologie

Herr Mayer stellte folgenden Antrag zur Bestätigung des neuen (ab 1.2.2011) Vorsitzenden des FA UMET, Armin Raabe, zur Abstimmung im Umlaufverfahren:

Ich beantrage hiermit, dass der DMG Vorstand die Wahl von Herrn Raabe als neuen Vorsitzenden des FA UMET wohlwollend zur Kenntnis nimmt. Ich bitte Sie, mir Ihre Meinung zu meinem Antrag (auch wenn er nicht notwendig ist) im Umlaufverfahren mitzuteilen.

Der im Umlaufverfahren gefasste **Beschluss U/11/2** (5/0/0) auf Bestätigung von Herrn Raabe als neuen Vorsitzenden des FA UMET wird bestätigt.

Herr Fischer macht deutlich, dass die Bestätigung neugewählter Vorsitzender von Fachausschüssen durch den Geschäftsführenden Vorstand in der Neufassung der Satzung explizit aufgeführt werden muss.

TOP 6c) Festlegung des Verfahrens zur Zuweisung von Finanzmitteln an die Zweigvereine

Herr Fischer stellte seinen Vorschlag für ein Verfahren zur Zuweisung von Finanzmitteln an die Zweigvereine zur Abstimmung im Umlaufverfahren (siehe Anlagen 1a und 1b):

Der im Umlaufverfahren gefasste **Beschluss U/11/3** zur Festlegung des Verfahrens zur Zuweisung von Finanzmitteln an die Zweigvereine wird bestätigt (5/0/0).

Der GV wird Herrn Fischers Vorschlag für ein Verfahren zur Zuweisung von Finanzmitteln an die Zweigvereine auf der EV-Sitzung in Berlin 2011 zur Abstimmung stellen.

Herr Schindler weist darauf hin, dass für das bestätigte Verfahren zur Zuweisung von Finanzmitteln an die Zweigvereine § 4 der Geschäftsordnung geändert werden muss.

TOP 6d) Wahlordnung

Der im Umlaufverfahren gefasste **Beschluss U/11/4** (5/0/0) über den zeitlichen Ablauf der Wahl des Geschäftsführenden Vorstands der DMG in der Version vom Oktober 2010 wird bestätigt. Bezogen auf die Wahl des Geschäftsführenden Vorstands für die Amtsperiode 2014-2016 ist die Wahlordnung in den internen Bereich der DMG Website eingestellt (siehe auch Anlage 2).

NB: Das neue zusätzliche Postlogo „Premiumadress“, das zukünftig für die Versendung von Wahlunterlagen benötigt wird, kann bei Herrn Behr bezogen werden.

TOP 6e) Beteiligung der DMG am ExtremWetterKongress 2011 in Hamburg

Herr Mayer stellte zur Beteiligung der DMG am ExtremWetterKongress 2011 in Hamburg folgenden Antrag zur Abstimmung im Umlaufverfahren:

Aufgrund der finanziellen Situation der DMG im Jahr 2011 beteiligt sich die DMG am ExtremWetterKongress 2011 in Hamburg nur kostenneutral. Die Beteiligung besteht aus einem Grußwort des Vorsitzenden, der Mitwirkung des Vorsitzenden in der Pressekonferenz zu diesem Kongress und einem Fachvortrag des Vorsitzenden. Die Kosten für die Teilnahme des Vorsitzenden am ExtremWetterKongress 2011 werden nicht von der DMG getragen. Ein eigener Stand der DMG am ExtremWetterKongress 2011 ist aus Kostengründen nicht vorgesehen.

Der im Umlaufverfahren gefasste **Beschluss U/11/5**, dass sich die DMG nur kostenneutral und ohne eigenen Stand am ExtremWetterKongress 2011 in Hamburg beteiligt, wird bestätigt (4/1/0).

TOP 7 Bericht des Vorsitzenden

Seit seinem Amtsantritt als Vorsitzender am 01.01.2011 beschäftigte sich Herr Mayer mit administrativen Tätigkeiten sowie mit fachlichen und strategischen Fragestellungen, die die DMG betreffen. Herr Mayer präsentiert hierzu eine Zusammenstellung der seit seinem Amtsantritt in Namen der DMG durchgeführten Reisen. Er betont vor allem die Wichtigkeit der mit einigen Dienstreisen verbundenen Antrittsbesuche als Zeichen von Wertschätzung der Besuchten (z.B. Präsident des Deutschen Wetterdienstes, Präsident der SGM, 1. Vorsitzender und Generalsekretär der ÖGM) und Bereitschaft zur Kommunikation mit den Besuchten. Danach erläutert Herr Mayer die Schwerpunkte, die sich für seine Arbeit als Vorsitzender aufgrund der in den ersten drei Monaten seiner Amtszeit gewonnenen Erfahrungen herauskristallisiert haben.

Die bisherige Zusammenarbeit mit den Mitarbeiterinnen des Sekretariats Frau Berendorf und Frau Schnee sowie mit Frau Junge vom EMS-Sekretariat beschreibt Herr Mayer als hervorragend.

Zur besseren Planung des Geldabflusses im Zusammenhang mit Dienstreisen erinnert Herr Behr an deren frühzeitige Ankündigung.

TOP 8 Bericht des Beisitzers für das Fachgebiet Physikalische Ozeanographie

Herr Koltermann referiert über eine Zusammenstellung von Instituten, Veranstaltungen sowie regionalen und fachlichen Verbänden von meereswissenschaftlichen Einrichtungen in Deutschland, die entweder übergreifende Themen bearbeiten oder Ansprüchen von Großforschungsprojekten genügen. Herr Koltermann empfiehlt, dass die DMG eine entsprechende Bestandsaufnahme von meteorologischen Forschungsverbänden bzw. Großforschungsprojekten vornimmt.

Unverbindliche Gespräche mit der DGM (Deutsche Gesellschaft für Meeresforschung) über eine mögliche Zusammenarbeit mit der DMG sind nicht weit gediehen. Herr Koltermann spricht sich für eine grundlegende Analyse der Gemeinsamkeiten von DMG und DGM als Basis für die Fortführung der Gespräche mit der

DGM aus. Ausgehend von der DMG wird seit 25-30 Jahren versucht, eine Zusammenarbeit mit der DGM aufzubauen. Die Diskussion darüber fand allerdings überwiegend innerhalb der DMG und nicht mit der DGM statt.

IOA 4 GV11: Herr Koltermann überarbeitet seinen Bericht, damit dieser in den DMG-Mitteilungen veröffentlicht werden kann.

IOA 5 GV11: Frau Schnee informiert Herrn Rapp über die angestrebte Veröffentlichung von Herrn Koltermanns Bericht in den DMG-Mitteilungen.

TOP 9 Finanzen

TOP 9a) Bericht des Kassenwarts

Herr Behr berichtet über seine Tätigkeiten zwischen September 2010 und März 2011. Im vierten Quartal 2010 wurde der neugewählte Vorsitzende über das derzeitige Aufgabenspektrum des Kassenwarts informiert. Es erfolgte die Vorprüfung der Unterlagen der Kasse der DACH-2010 mit anschließender Weitergabe der Kassenunterlagen an die beiden Kassenprüfer. Die Vollmachten diverser Konten wurden aktualisiert. Herr Behr fertigte eine Denkschrift über den Bestand der RSS-Wertpapiere sowie zukünftige Anlagestrategien des RSS-Vermögens an.

Im ersten Quartal 2011 veranlasste Herr Behr die Aktualisierung der Mitgliederliste (auch in den Zweigvereinen) und versandte die Depotauszüge an den Vorsitzenden. Herr Behr erstellte den Jahresabschluss 2010 der gemeinnützigen Kasse. Mit dem Bortraeger-Verlag, Stuttgart (Frau Eckstein), wurde die Liste der MetZet-Abonnenten abgestimmt; per 01.01.2011 gibt es 246 Abonnenten unter den Mitgliedern. Mit der Deutschen Post wurde ein Vertrag über die neue Versandform „InfoBrief“, verbunden mit dem neuen Aufdruck „Premiumadress“, abgeschlossen. Erst danach waren die Erstellung und Versand der rund 1.770 Jahresbeitragsrechnungen möglich. Dabei kamen rund 50 Jahresbeitragsrechnungen wegen falscher Adressierung zurück. Unter Mitwirkung der Prüfer der kommerziellen Kasse bereitete Herr Behr Unterlagen für die Kassenprüfung 2010 vor und versandte alle für die Steuererklärung 2010 relevanten Unterlagen an den Steuerberater B. Hoffmann/Berlin.

Zusätzlich zu den genannten Tätigkeiten erfolgt durch Herrn Behr die ständige Prüfung von Mitgliederdaten (Anschrift, Kontonummer, AbonnentIn der MetZet,...) sowie die Bearbeitung von Ein- und Austrittscheiden.

Im Anschluss an seinen Tätigkeitsbericht erläutert Herr Behr den Jahresabschluss für 2010 und gibt eine Übersicht über die Einnahmen 2011 sowie die Mehreinnahmen, die sich durch die 2010 beschlossene Beitragserhöhung für 2011 ergeben. Herr Behr stellt den Haushaltsentwurf für 2011 sowie eine Übersicht über die Mittelzuweisungen der Jahre 2010 und 2011 an die Zweigvereine vor. Herr Behr weist darauf hin, dass die von ihm vorgestellten Zahlen des Jahres 2010 auf der Kassenprüfung basierten. Der Haushalt 2010 muss allerdings noch an den Haushalt 2009 angepasst werden. Die Vorlage für den Haushalt 2011 wird vom GV ad hoc wesentlich überarbeitet. Diesem Protokoll ist die Kassenbilanz für das Jahr 2010 in der Version vom 01.08.2011 als Anlagen 3a und 3b angefügt.

Da der Meteorologische Kalender für die DMG eine entscheidende Haushaltsgröße ist, wird die Erhöhung der Kalenderauflage sowie die Erhöhung des Kalenderpreises im Jahr 2012 diskutiert. Die Diskussion um den Meteorologischen Kalender wird allerdings nicht abgeschlossen, da der GV erst die Meinung von Herrn Wehry dazu hören möchte.

IOA 6 GV11: Herr Mayer diskutiert mit Herrn Wehry die Vorstellungen des GV bezüglich der Erhöhung der/des Kalenderauflage/Kalenderpreises 2012.

IOA 7 GV11: Zur Verbesserung der Nachvollziehbarkeit der Führung der kommerziellen Kasse wird Frau Berendorf ihre Kassenposten mit denen, die in Herrn Behrs Kassenberichten aufgeführt sind, abgleichen.

TOP 9b) Bericht der Kassenprüfer

Die Berichte der Kassenprüfer Herr Dentler und Herr Bruns über die Kassenprüfung 2010 liegen vor. Geprüft wurden die Hauptkasse (Kassenführer: Herr Behr), die Kasse des Sekretariats (Kassenführerin: Frau Schnee), das Konto des Paulus-Preisgeldes (Kassenführer: Herr Behr), die kommerzielle Kasse (Kassenfüh-

rerin: Frau Berendorf), die Kasse der DACH-2010 (Kassenführer: Herr Sinner) sowie die Gesamtkassenbilanz der DMG. Die Kassenprüfer konnten die Bewegungen auf den genannten Konten nachvollziehen.

Bezogen auf die Gesamtbilanz schließt die gemeinnützige Tätigkeit mit einem Minus von 1.195,95 € ab. Die Kassenprüfer halten die Aufteilung der Arbeitszeit von Frau Schnee aufgrund der Layout-Arbeiten im Verhältnis von 5 zu 7 für Layout- und Sekretariatsaufgaben für angemessen. Die Kassenprüfer empfehlen dem Vorstand dieses Verhältnis festlegen. Die Einnahmen und Ausgaben für das Online-Review-System (ORS) sollten zukünftig der Kostenstelle 002 zugeordnet werden, um eine klarere Trennung der Kostenstellen erreichen.

Der GV dankt den beiden Kassenprüfern Herr Dentler und Herr Bruns für ihre Arbeit.

TOP 9c) Anlagevermögen, gemeinnütziger Bereich

Herr Behr möchte generell bei der Auswahl von Wertpapieren als DMG-Anlagevermögen unterstützt werden. Die Anwesenden nehmen den Aufruf von Herrn Behr zur Kenntnis und sagen ihre Mithilfe zu.

TOP 9d) Gruppenversicherung bei der Allianz in Bezug auf Haftung des Vorstands

Da die Übernahme eines Vorstandsamtes mit Haftungsrisiken verbunden ist, stellt Herr Behr den Antrag, eine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung für den GV abzuschließen. Nach einer kurzen Aussprache über die Notwendigkeit einer Vermögensschadenhaftpflichtversicherung, bei der Herr Fischer betont, dass ein Vorstand dem Verein oder Dritten nur bei Vorliegen von Vorsatz oder grober Fahrlässigkeit haftet, wird der nachfolgende Beschluss gefasst:

Beschluss V1/11/2: Der GV wird keine Vermögensschadenhaftpflichtversicherung abschließen (4/1/0).

Gleichwohl müssen die Änderungen, die sich u.a. durch die Einfügung des neuen § 31a im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) ergeben haben, bei der Neufassung der Satzung berücksichtigt werden.

TOP 9e) Antrag auf kostenfreien Bezug der Meteorologischen Zeitschrift für die korporativen Mitglieder

Herr Behr stellt den Antrag, den korporativen Mitgliedern (Beitragsklasse V011) den kostenfreien Bezug der Meteorologischen Zeitschrift anzubieten. Herr Fischer stellt dazu fest, dass die DMG dadurch zusätzliche Verluste machen würde, da ein Abonnement der MetZet die DMG 90 € kostet. Herr Fischer führt aus, dass korporative Mitglieder in den DMG-Mitteilungen Werbung machen dürfen.

Beschluss V1/11/3: Die DMG wird ihren korporativen Mitgliedern keinen kostenfreien Bezug der Meteorologischen Zeitschrift anbieten (4/1/0).

TOP 9f) Antrag auf Führung aller Konten bei den örtlichen Filialen nur einer Bank

Herr Behr stellt den Antrag auf Führung aller Konten bei den örtlichen Filialen nur einer Bank. Damit könnten für die DMG Kosten minimiert und Änderungen diverser Kontovollmachten bei einem Vorstandswechsel leichter erledigt werden. Nach kurzer Diskussion zieht Herr Behr den Antrag zurück.

TOP 9g) Studentische Mitglieder und Beitragszahlungen

Herr Behr erläutert, dass er alle Mitglieder, die den Status eines studentischen Mitglieds (Beitragsklasse V005) sowie das Alter von 30 Jahren überschritten haben, alljährlich kontaktiert, um abzufragen, ob diese Mitglieder immer noch als Student an einer Universität eingeschrieben sind. Falls dies nicht mehr zutrifft oder das angeschriebene Mitglied trotz mehrfacher Erinnerung nicht antwortet, wird es in der Klasse der normalen Beitragszahler (V001) weitergeführt.

TOP 9h) Aufteilung der Personalkosten von Frau Schnee

Die Personalkosten von Frau Schnee werden 2011 wie folgt aufgeteilt: Bezahlung zu 1/12 aus Kostenstelle 001, zu 3/12 aus Kostenstelle 002 und zu 8/12 aus Kostenstelle 003.

TOP 9i) Aberkennung der Gemeinnützigkeit der DMG durch das Finanzamt für Körperschaften I in Berlin

Herr Mayer berichtet, dass das Finanzamt für Körperschaften I in Berlin infolge der steuerlichen Überprüfung 2009 beabsichtigt, der DMG die Gemeinnützigkeit abzuerkennen. Das Finanzamt ist der Ansicht, dass der steuerpflichtige wirtschaftliche Geschäftsbereich einen Umfang einnimmt, der nicht mehr nur als Hilfs- oder Nebentätigkeit eingestuft werden kann. Darüber hinaus erwirtschaftet der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb im Wesentlichen Verluste, die mit Mitteln des ideellen Bereiches ausgeglichen werden müssen, was ebenfalls einen Verstoß gegen das Gebot der Selbstlosigkeit darstellt.

In Absprache mit Herrn Mayer hat der Steuerberater der DMG, Bernhard Hoffmann, auf das Schreiben des Finanzamts vom 18.02.2011 reagiert und fristgerecht Stellung zu den genannten Verstößen genommen. Er möchte damit die Aberkennung der Gemeinnützigkeit verhindern.

TOP 9j) Antrag auf Beauftragung des Steuerberaters Bernhard Hoffmann auf Überführung der Herausgabe der MetZet und des Kalenderverkaufs als Tätigkeiten im gemeinnützigen Zweckbetrieb

In seinem Schreiben vom 15.03.2011, das sich auf die Absicht des Finanzamts für Körperschaften I in Berlin bezieht, der DMG die Gemeinnützigkeit abzuerkennen, hat Herr Hoffmann darauf hingewiesen, dass er es jetzt für einen guten Zeitpunkt hielte, das Finanzamt von der Gemeinnützigkeit der Tätigkeiten der Herausgabe der MetZet und des Kalenderverkaufs zu überzeugen. Es würde die Chance bestehen, die Frage des wirtschaftlichen Geschäftsbetriebes ein für alle mal zu einem unbedeutenden Nebenpunkt werden zu lassen. Auch die Frage der Aufteilung der Personalkosten von Frau Schnee auf den kommerziellen und den ideellen Bereich und des Nachweises und der Dokumentation der Richtigkeit dieser Aufteilung würde dann ihre Bedeutung verlieren. Daher stellt Herr Mayer den Antrag, Herrn Hoffmann zu beauftragen, die Herausgabe der MetZet und den Verkauf des Meteorologischen Kalenders als Tätigkeiten in den gemeinnützigen Zweckbetrieb der DMG zu überführen und alle damit zusammenhängenden finanzamtbezogenen Arbeiten durchzuführen.

Beschluss V1/11/4: Die Deutsche Meteorologische Gesellschaft e.V. (DMG) beauftragt den Steuerberater Bernhard Hoffmann (Flemmingstr. 24, 12163 Berlin), die Herausgabe der MetZet und den Verkauf des Meteorologischen Kalenders als Tätigkeiten in den gemeinnützigen Zweckbetrieb der DMG zu überführen und alle damit zusammenhängenden finanzamtbezogenen Arbeiten durchzuführen (4/1/0).

Herr Koltermann bemerkt, dass die inhaltliche Ausfüllung von Herrn Hoffmanns Antrag durch die DMG selbst erfolgen müsse.

TOP 9k) entfällt

TOP 9l) Antrag von Frau Berendorf auf ein Crossupdate der Software Financial Office Pro

Beschluss V1/11/5: Dem Antrag von Frau Berendorf auf die Anschaffung eines Crossupdates der Software Financial Office Pro zur Optimierung ihrer Buchungstätigkeit wird zugestimmt (5/0/0).

TOP 9m) entfällt

TOP 10 Bericht aus dem Sekretariat

TOP 10a) allgemeiner Bericht

Frau Schnee berichtet über ihre Tätigkeiten im Sekretariat sowie über ihre Tätigkeiten im Rahmen der Schriftleitung der Meteorologischen Zeitschrift. Frau Schnees Tätigkeiten umfassen u.a. die administrative Unterstützung des Vorsitzenden und des Kassenwarts, die Führung der Sekretariatskasse, die Verwaltung (Rechnungslegung, Mahnung und Verbuchen) der Lizenzgebühren der von der DMG anerkannten Beratern Meteorologen sowie die die Einnahme sowie Weitergabe der MetZet-Lizenzgebühren an die beiden anderen Meteorologischen Gesellschaften, die Mitgliederbetreuung und die Pflege der Website sowie der Website des Meteorologischen Kalenders. Für die DMG-Mitteilungen und den Meteorologischen Kalender erstellt Frau Schnee das Layout und Druckvorlagen.

Zu den Tätigkeiten Frau Schnees für die Meteorologische Zeitschrift gehören u.a. die formale Prüfung eingereicher Manuskripte, das Erstellen des Layouts akzeptierter Artikel, die Erstellung von Korrekturfahnen, die Erstellung der Druckdateien, die Zusammenstellung der Normalhefte, die Unterstützung von Gasteditoren von Spezialausgaben sowie die Betreuung des ORS.

Frau Berendorfs Tätigkeiten lassen sich in zwei Kategorien unterteilen. Monatlich wiederkehrende Tätigkeiten sind u.a. die buchhalterische Bearbeitung der Gehälter aller Angestellten und Hilfskräfte, die buchhalterische Bearbeitung von Kalendereinnahmen sowie sonstiger Einnahmen und Ausgaben, die Bearbeitung von Kalenderbestellungen sowie der Kalenderversand. Jeweils im Monat nach einem Quartalsende erfolgt die Umsatzsteuervoranmeldung an das Finanzamt einschließlich der Berücksichtigung umsatzsteuerlicher Behandlung von Lieferungen. Die Tätigkeiten, die im Jahresverlauf nicht jeden Monat auszuführen sind, umfassen u.a. Rechnungen zu mahnen sowie Verkäufe des Kalenders, des Postkartenkalenders, von CDs und Büchern zusammenzustellen und die Mitarbeit bei der Kalendererstellung.

Herr Mayer lobt die Zusammenarbeit mit dem Sekretariat als hervorragend.

IOA 8 GV11: Herr Mayer prüft, ob Frau Berendorf Bild- und Textrechte der DMG verwaltet.

TOP 10b) Arbeitsabläufe

Wurde bereits unter TOP 10a behandelt.

TOP 10c) Spielregeln im Krankheitsfall, Krankheit im Sekretariat und daraus resultierende Aktionen

Herr Behr führt aus, dass Ende 2010 Herr Wulfmeyer sowie Herr Rapp nicht über eine längere Abwesenheit von Frau Schnee informiert waren. Herr Behr sieht Defizite im Informationsfluss im Sekretariat. Frau Schnee erwidert, dass die Büroordnung regelt, wen sie bei Abwesenheit zu informieren habe. In der Büroordnung sei nicht festgehalten, dass Herr Wulfmeyer bzw. Herr Rapp über Abwesenheitszeiten zu informieren sind.

Herr Mayer bittet Frau Schnee, zukünftig sowohl Herrn Wulfmeyer als auch Herrn Rapp über längere Abwesenheiten zu informieren.

TOP 10d) Neufassung von Arbeitsverträgen aufgrund von gesetzlichen Vorgaben

Der Prüfdienst der Deutschen Rentenversicherung hat die Arbeitsverträge von Frau Berendorf und Frau Schnee überprüft. Die Überprüfung ergab bezüglich des unfallversicherungspflichtigen Arbeitsentgelts sowie dessen Zuordnung zu den unfallversicherungsspezifischen Gehaltstarifstellen keine Beanstandungen. Die Arbeitsverträge müssen allerdings inhaltlich an die gesetzlichen Vorgaben angepasst werden, die der Prüfdienst geschickt hat.

IOA 9 GV11: Herr Mayer arbeitet zusammen mit Frau Berendorf und Frau Schnee an einer rechtskonformen Fassung ihrer Arbeitsverträge. Die rechtskonformen Verträge sollen dann im Umlaufverfahren beschlossen werden.

TOP 10e) Störung der Arbeitsabläufe

Herr Mayer bittet die Sitzungsteilnehmer um einen auf Freundlichkeit basierenden und die Kommunikation sowie Motivation fördernden Umgang mit den Angestellten im Sekretariat in Berlin.

TOP 10f) Anträge auf Übertragung der Funktion des Dienstvorgesetzten für von der DMG beschäftigtes Personal an den Vorsitzenden

Herr Mayer und Herr Behr stellen jeweils einen Antrag, mit dem die Dienstaufsicht für die Dienststelle der DMG in Berlin geregelt werden soll. Bei der Durchsicht der bisherigen Vorstandsbeschlüsse zur Dienstaufsicht stellt Herr Schindler fest, dass die Dienstaufsicht schon durch den **Beschluss V1/04/6** („Der Vorsitzende der DMG führt die Dienstaufsicht über die DMG-Bediensteten. Er kann diese Funktion delegieren.“) geregelt ist. Eine weitere Diskussion der beiden gestellten Anträge erübrigt sich. Sowohl Herr Mayer als auch Herr Behr ziehen ihre Anträge zurück.

TOP 10g) Antrag auf kostenlose Bereitstellung eines Online-Zugangs zur Meteorologischen Zeitschrift für das Institut für Meteorologie der FU Berlin

Beschluss V1/11/6: Die Deutsche Meteorologische Gesellschaft e.V. (DMG) gewährt dem Institut für Meteorologie der FU Berlin einen kostenlosen Online-Zugang zur Meteorologischen Zeitschrift (5/0/0).

Die mit diesem Beschluss verbundenen finanziellen Aufwendungen werden vollständig aus der gemeinnützigen Kasse der DMG beglichen.

NB: Herr Behr hat inzwischen die Rechnung des Borntraeger-Verlages über den Online-Zugang zur MetZet erhalten. Der Rechnungsbetrag für den DMG Anteil (50%) beläuft sich auf brutto 208 €. Den anderen Anteil trägt der Borntraeger-Verlag.

TOP 11 Bericht aus dem Archiv

TOP 11a) Zustand

Herr Mayer berichtet, dass nach seiner Einschätzung der Zustand des Archivs gut sei.

Herr Mayer dankt Herrn Niesen für seine Arbeit.

TOP 11b) Archivordnung

Herr Mayer erklärt, dass er den derzeitigen Entwurf der Archivordnung für zu umfangreich und überzogen hält. Dem Entwurf liegen Ordnungs- und Verzeichnungsgrundsätze staatlicher Archive zugrunde. Da das Archiv nicht den Ansprüchen staatlicher Archivbildung genügen müsse, regt Herr Mayer eine Überarbeitung des aktuellen Entwurfs der Archivordnung durch Frau Lüdecke an.

IOA 10 GV11: Herr Mayer bittet Frau Lüdecke die derzeitige Fassung der Archivordnung zu überarbeiten.

TOP 11c) Antrag: Bestellung von PD Dr. Cornelia Lüdecke zur ehrenamtlichen Beauftragten der DMG für das Archiv

Beschluss V1/11/7: Frau PD Dr. Cornelia Lüdecke wird aufgrund ihrer Erfahrungen in der Wissenschaftsgeschichte zur ehrenamtlichen Beauftragten der DMG für das Archiv bestellt. (5/0/0)

TOP 12 Reinhard-Süring-Stiftung

Herr Fischer berichtet über den Status der Reinhard-Süring-Stiftung. Da das RSS-Kuratorium unterbesetzt war, wurde es mit Herrn Prof. Dr. Peter Höpfe (Münchner Rück) und Herrn Dipl.-Met. W. Kusch (ehemaliger Präsident des DWD) ergänzt. Herr Fischer möchte die Anzahl der Kuratoriumsmitglieder weiter erhöhen und bittet um Nennung weiterer Kandidaten für das RSS-Kuratorium.

Mit den jährlichen Zinserträgen von derzeit 2.800 € aus dem Stiftungsvermögen wurden das Wettermuseum in Lindenberg mit 2.000 € und die Herbstschule in Potsdam mit 750 € im Jahre 2009 unterstützt. Die Zinserträge des Jahres 2010 wurden zur Unterstützung der DACH-2010 verwendet.

Die RSS hat derzeit keinen Web-Auftritt, da der bisherige Web-Auftritt auf dem Server des PIK lag. In der Zwischenzeit wurde dieser gelöscht und die RSS wird nicht mehr öffentlich wirksam präsentiert. Ein neuer Webauftritt wird vorbereitet.

IOA 11 GV11: Aufbau eines Webauftritts für die RSS mit schlüssigem inhaltlichen Konzept (Geschichte und Ziele der RSS, Vorstands- und Kuratoriumsmitglieder, Spendenkonto, Spenderliste,...). Die technische Umsetzung des Webauftritts erfolgt durch Frau Schnee.

Die RSS ist zum 1.1.2011 dem Bundesverband Deutscher Stiftungen (<http://www.stiftungen.org/>), Mauerstraße 93, 10117 Berlin beigetreten. Der jährliche Mitgliedsbeitrag von 150 € wird von der RSS-Kasse getragen. Herr Fischer wird an einem der Seminare zur Anlage von Stiftungsvermögen teilnehmen.

Es ergibt sich eine eingehende Diskussion über die Wiederanlage des Stiftungsvermögens. Von allen Diskutanten wird betont, dass die Anlage des Stiftungsvermögens absolut sicher sein muss, auch wenn die zu erwartenden Zinserträge dadurch niedriger ausfallen. Herr Fischer macht den Vorschlag, Anleihen von Bundesländern zu zeichnen.

IOA 12 GV11: Der RSS-Vorstand entscheidet bis zum 27.06.2011 über die Wiederanlage des Stiftungskapitals.

Herr Fischer überarbeitet derzeit die RSS-Satzung. Folgende Punkte sollen auf jeden Fall in der Satzung geändert werden: (a) Neuformulierung der Ziele der RSS, (b) Verlegung des Sitzes der RSS von Potsdam nach Berlin, (c) Möglichkeit der Zustiftung. Im Gegensatz zu Spenden soll die Zustiftung eine Erhöhung des Grundkapitals der RSS ermöglichen. Der Entwurf der neugefassten Satzung wird nach der kommentierenden Durchsicht der anderen RSS-Vorstandsmitglieder zur endgültigen Durchsicht an den Bundesverband Deutscher Stiftungen gesandt.

IOA 13 GV11: Mit Unterstützung des Bundesverbandes deutscher Stiftungen Überarbeitung der RSS-Satzung, u.a. mit dem Ziel der Verlegung des Sitzes der RSS von Potsdam nach Berlin.

Herr Fischer merkt an, dass die Gebühren für den Steuerberater der RSS im Verhältnis zu den durchzuführenden Tätigkeiten sehr hoch sind.

IOA 14 GV11: Herr Fischer erkundigt sich beim Bundesverband Deutscher Stiftungen, ob die RSS-Kasse durch einen Steuerberater geführt werden muss.

TOP 13 Anerkennungsverfahren und Qualitätskreise

TOP 13a) Statusberichte

Alle in Anerkennungsverfahren und Qualitätskreise involvierten Funktionsträger wurden durch Herrn Mayer mit der Bitte um Lieferung von Statusberichten für diese Sitzung angeschrieben. Es liegen keine Statusberichte vor.

TOP 13 b) Gebühren

Zurzeit führen 14 Meteorologen den Titel „Anerkannter Beratender Meteorologe“. Herr Rainer Schmidt, der inzwischen aus der DMG ausgetreten ist, möchte den Titel „Anerkannter Beratender Meteorologe“ ablegen, um nicht mehr für die fälligen Gebühren aufkommen zu müssen. Nach Auskunft von Frau Schnee liegt ein entsprechendes Kündigungsschreiben von Herr Schmitt aber nicht vor. Es gibt zudem bisher diesbezüglich keine Stellungnahme von Herrn Simmer.

IOA 15 GV11: Herr Mayer wird Herrn Simmer zur Klärung des Sachverhaltes kontaktieren und mit Herrn Simmer abklären, ob auch Nichtmitglieder der DMG den Titel „Anerkannter Beratender Meteorologe“ führen dürfen (dann bei erhöhten Gebühren). Gegebenenfalls ist ein Schreiben mit Fristsetzung zur Klärung an Herrn Schmitt aufzusetzen.

TOP 13c) Zusätzliche Titel von Anerkannten Beratenden Meteorologen

Beschluss VI/11/8: Zusätzliche Titel wie beispielsweise „Chartered Meteorologist of the Royal Met. Soc.“ von durch die DMG Anerkannten Beratenden Meteorologen werden nicht mehr in den DMG-Mitteilungen aufgeführt (5/0/0).

TOP 14 Korporative Mitglieder der

TOP 14a) Darstellung in den DMG-Mitteilungen und auf der DMG-Website

Nach eingehender Diskussion wird die derzeitige Darstellung korporativer Mitglieder in den DMG-Mitteilungen und auf der Website als angemessen erachtet.

TOP 14b) Werbung

Herr Mayer hat zu Jahresbeginn zehn Firmen, die meteorologische Messgeräte herstellen, mit der Bitte, korporative Mitglieder der DMG zu werden, telefonisch kontaktiert und anschließend auch angeschrieben. Bisher gibt es nur von der Firma Testo eine Rückmeldung: Testo sieht derzeit davon ab, korporatives Mitglieder der DMG zu werden.

Herr Behr erläutert, dass Firmen ihren Werbeetat einmal jährlich für das nächste Jahr festlegen. Die Festlegung für 2011 wurde schon 2010 getroffen. Es könnte also sein, dass nächstes Jahr weitere Firmen auf Herrn Mayers Initiative reagieren.

Herr Mayer möchte zukünftig verstärkt Repräsentanten von Firmen, die auf meteorologischen Tagungen vertreten sind, vor Ort ansprechen.

TOP 15 Publikationen

TOP 15 a) Mitteilungen der DMG

Seit letztem Herbst wurden drei Hefte (03/2010, 04/2010, 01/2011) produziert (Auflage: 1900 Exemplare). Der Erscheinungstermin für das nächste Heft (02/2011) ist für Anfang Juli geplant. Die Zusammensetzung des Redaktionsteams hat sich nicht geändert.

Herr Mayer lobt die DMG-Mitteilungen als sehr gelungen. Sie kommen bei den Mitgliedern sehr gut an. Frau Schnee berichtet, dass der Manuskripteingang sehr gut sei. Herr Behr wirbt für mehr fachliche Beiträge der Vorstandsmitglieder.

Herr Mayer spricht Herrn Rapp seinen Dank für die hervorragende Arbeit aus.

TOP 15b) Meteorologischer Kalender und andere kommerzielle Aktivitäten

Fast alle von der Druckerei ausgelieferten 7284 Exemplare des Meteorologischen Kalenders 2011 wurden bis Anfang 2011 verkauft. Erstmals bestellte die Spanische Meteorologische Gesellschaft (AME) 415 Exemplare des Kalenders. Spanisch hat 2011 Französisch als dritte Kalendersprache ersetzt. Vom Postkartenkalender wurden ebenfalls die meisten der 1610 von der Druckerei ausgelieferten Exemplare verkauft.

In seiner 30. Auflage wird der Europäische Meteorologische Kalender 2012 das Rückseitenthema „Warnsysteme in Meteorologie und Geowissenschaften“ haben. Der EUROPHOTOMETEO Contest der EMS für 2012 ist von der spanischen AME und der EMS gerade gestartet worden. Unter <http://meteoreportajeame2010.blogspot.com/> sind bereits zahlreiche „kalenderverdächtige“ Bilder zu finden.

Die AME hat signalisiert, beim 2012er Kalender wieder mitzumachen. Die Spanier wünschen sich allerdings einen nur zweisprachigen Kalender (Spanisch und Englisch). Wenn die DMG an der dreisprachigen Kalenderversion festhalten würde, ergäbe sich das Problem, dass die spanische Kalenderversion neu gesetzt werden müsste. Dies würde nach Herr Wehrys Angaben ca. 3.000 € zusätzlich kosten. Zudem kommt in Herrn Wehrys Augen die Internationalität des Kalenders dadurch zu kurz.

Herr Wehry lobt die hervorragende und sehr effektive Zusammenarbeit mit Frau Berendorf.

Unabhängig von der letztendlichen Kalenderversion besteht im GV Einigkeit darüber dass, das DMG-Logo deutlich auf dem Kalender erkennbar sein muss. Es muss deutlich bleiben, dass die DMG den Kalender produziert. Der GV möchte sich aber nicht ohne die Beratung mit Herrn Wehry auf eine Ausführung des Kalenders festlegen.

IOA 16 GV11: Herr Mayer bespricht mit Herrn Wehry die letztendliche Ausführung des Kalenders 2012.

Nach einer kurzen Diskussion über den Gewinn, den der Kalender 2010 erzielt hat, betont Herr Fischer, dass es eine der wichtigsten Aufgaben des Vorstands sei, darauf zu achten, dass der Meteorologische Kalender und damit die Kostenstelle 001 am Jahresende immer im Plus ist.

Herr Mayer bedankt sich bei Herrn Wehry für seine unermüdliche und herausragende Tätigkeit.

TOP 15c) Meteorologische Zeitschrift

Herr Wulfmeyer ist mit dem derzeitigen Stand der MetZet zufrieden. Mit Herrn Nägele trifft sich mit Herrn Wulfmeyer jeden Monat, um den Stand der Begutachtungen und der Hefte durchzugehen. Die Begutachtungsdauer scheint sich zu verringern. Problematisch ist weiterhin die Zuverlässigkeit der Gutachter. Es ist auch nicht einfach, geeignete Gutachter zu finden.

Dieses Jahr gibt es für die MetZet genügend Artikel. Das Sonderheft zu METTOOLS ist herausgekommen, das Sonderheft PQP2 (DFG SPP 1167) sowie das BIOMET-Sonderheft werden folgen. Sonderhefte müssen zukünftig mindestens 13-15 Artikel haben, damit eine höhere Seitenzahl erzielt wird. Da auch genügend Normalartikel vorliegen, geht Herr Wulfmeyer davon aus, dass die Seitenzahl der MetZet wieder signifikant steigen wird.

Der Impaktfaktor der MetZet liegt gegenwärtig bei etwa 1,2. Betrachtet man die Zitierhäufigkeit der letzten Jahre, so werden nach den Angaben von Herrn Emeis Arbeiten, die im Jahr 2008 in der MetZet erschienen sind, besonders häufig zitiert.

Herr Wulfmeyer beklagt sich, dass die deutschsprachige Meteorologie-Community ihre eigenen Artikel nicht häufig genug zitiert. In diesem Zusammenhang ist OpenAccess (OA) ein Erfolgsmodell. OA führt zu einer Erhöhung der Zitierhäufigkeit und sollte intensiv beworben werden.

Die DFG hat eine Initiative zur Förderung von OA gestartet. Diese bezieht sich aber nur auf Zeitschriften, die vollständig OA bzw. elektronisch sind. Eine Veröffentlichung über OA bei der MetZet wird dagegen nicht gefördert. Herr Wulfmeyer schlägt aus diesem Grund vor, in Zusammenarbeit mit der DMG in diesem Zusammenhang ein Schreiben an die DFG zu richten, mit dem die DFG zur zeitschriftenunabhängigen Förderung von OA aufgefordert werden soll.

Die MetZet wird auf der Webseite www.metzet.de dargestellt. Herr Wulfmeyer fordert den GV auf die MetZet-Website sowie das Online-Review-System (<https://www.schweizerbart.de/submit/metz/index.php/metz/login>) auf Optimierungsmöglichkeiten hin zu überprüfen. Herr Wulfmeyer schlägt eine verbesserte Darstellung der MetZet auf der Website vor.

Herr Mayer kündigt für Dienstag, den 26.04.2011, eine Sitzung von allen MetZet-Funktionsträgern in Stuttgart zur Erörterung potenzieller Möglichkeiten (OpenAccess, Namensänderung, Überarbeitung ORS, ...) zur Erhöhung der Attraktivität der MetZet an.

NB: Auf der Sitzung der MetZet Editoren bei Herrn Dr. Nägele am 26.4.2011 in Stuttgart hat sich herausgestellt, dass für 2012 ein erheblicher Mangel an eingereichten Manuskripten besteht. Die Seitenzahl der MetZet im Jahr 2011 wird voraussichtlich unter derjenigen im Jahr 2010 liegen.

TOP 15d) promet

Der Bericht der *promet*-Schriftleitung enthält eine Übersicht über die aktuellen sowie die sich in Vorbereitung befindlichen bzw. bis 2014 vorgesehenen *promet*-Ausgaben. Herr Behr erläutert, dass *promet* ein DWD-Produkt sei, das Mitglieder kostenlos erhalten. Die DMG kann nicht direkt in das Heftprogramm eingreifen. Die DMG kann aber über den Redaktionsausschuss, in dem Mitglieder vertreten sind, Vorschläge für das Heftprogramm machen.

Neben der ÖGM erhält nun auch die SGM zur Verteilung an ihre Mitglieder regelmäßig *promet*-Hefte. Die ÖGM erhält 250 Exemplare, die SGM 40 Exemplare. Dadurch erhöht sich die Gesamtauflage um 290 auf insgesamt ca. 3450 Exemplare.

Die nächste Sitzung des Redaktionsausschusses findet am 13.09.2011 in Berlin anlässlich von EMS Annual Meeting/ECAM 2011 statt.

Herr Mayer bedankt sich bei Herrn Rapp für seine hervorragende Arbeit.

TOP 16 Pressemitteilungen der DMG

TOP 16a) Aufbau eines Presseverteilers beim Sekretariat?

Der Vorstand diskutiert auf Vorschlag von Herrn Mayer die Notwendigkeit eines eigenständigen Presseverteilers im Sekretariat. Über Pressemitteilungen, die über den Verteiler gestreut würden, könnte sich die DMG publikumswirksam zu für die DMG relevanten Themen äußern. Herr Fischer erläutert dazu, dass Pressemitteilungen bisher über die Presseverteiler gestreut wurden, die den jeweiligen Vorsitzenden zur Verfügung stehen. Die DMG habe sich in der Vergangenheit eher durch Stellungnahmen und nicht durch Pressemitteilungen zu Themen geäußert. Die Stellungnahmen finden sich auf der Website. Frau Schnee ergänzt, dass über einen Presseverteiler permanent Pressemitteilungen laufen müssten. Presseagenturen sortieren nicht kontinuierlich liefernde Informationsquellen sehr schnell aus.

Die Anwesenden kommen zu dem Schluss, dass der DMG für die Aufrechterhaltung eines eigenen Presseverteilers die Ressourcen fehlen. Pressemitteilungen sollten über bereits etablierte Verteiler, die z.B. durch die HIS Hochschul-Informationssystem GmbH oder den Informationsdienst Wissenschaft e.V. angeboten werden, gestreut werden.

IOA 17 GV11: Herr Mayer prüft, welche Kosten der DMG für die Nutzung der Dienste des Informationsdienst Wissenschaft e.V. anfallen würden.

TOP 16b) Pressemitteilungen (Inhalte, Häufigkeit, Termine, ...)

Die Sitzungsteilnehmer sind sich einig, dass die DMG zukünftig stärker auf besondere, für die DMG relevante Ereignisse achten sollte, um ggf. schneller mit einer Pressemitteilung oder DMG-Stellungnahme darauf reagieren zu können. Die Reaktionszeit könnte durch eine DMG-interne Task-Force, d.h. durch Mitglieder, die im Falle eines besonderen Ereignisses bereit wären, zeitnah entweder eine Pressemitteilung oder eine DMG-Stellungnahme zu verfassen, verringert werden.

Da die letzte DMG-Stellungnahme (Stellung zur Klimaproblematik) am 09.10.2007 verfasst wurde, schlägt Herr Mayer eine Stellungnahme mit dem Arbeitstitel „Stadtklima vor dem Hintergrund des Klimawandels“ vor.

IOA 18 GV11: Herr Mayer fragt bei fachkundigen Mitgliedern nach, ob diese an einer DMG-Stellungnahme zum Thema „Stadtklima vor dem Hintergrund des Klimawandels“ mitarbeiten möchten.

TOP 17 Vertretungen im Geschäftsführenden Vorstand, Sekretariat und Archiv sowie beim Europäischen Meteorologischen Kalender

VertreterInnen von Funktionsträgern bzw. -angestellten sind in allen Bereichen notwendig. Für die Mitglieder des GV ist dies geregelt. Bei längerfristigem Ausfall oder Abwesenheit wird der Vorsitzende durch den Stellvertretenden Vorsitzenden vertreten. Schriftführer und Kassenwart haben ebenfalls jeweils eigene Stellvertreter. Müsste Frau Schnee vertreten werden, würde der Borntraeger-Verlag ihre Tätigkeiten für die Met-Zet übernehmen. Würde Frau Berendorf eine Vertretung benötigen, müssten ihre Aufgaben durch von der DMG kurzfristig eingestellten Ersatz übernommen werden. Für Herrn Niesen, der das Archiv betreut, gibt es derzeit keine(n) VertreterIn. Im GV wird die Vertretung von Herrn Wehry als problematisch angesehen, da die Produktion des Europäischen Meteorologischen Kalenders sehr eng an seine Person geknüpft ist.

Da nach der Amtsperiode (bis Ende 2013) von Herrn Mayer sowohl der Kassenwart Herr Behr als auch sein Stellvertreter Herr Baese nicht mehr für ihre derzeitigen Ämter zur Verfügung stehen werden, muss jetzt

schon begonnen werden, Überlegungen für ihre Nachfolger zu treffen. Herr Behr hat bereits begonnen, seine Tätigkeiten als Kassenwart monatsweise schriftlich festzuhalten.

Parallel zum Wechsel des Kassenwirts muss das Kassenwesen neu strukturiert werden. So sollte dann zum Beispiel die von Herrn Behr durchgeführte Mitgliederverwaltung zentral im Sekretariat angesiedelt werden. Es muss zudem überlegt werden, welche Buchungstätigkeiten besser extern erledigt werden können.

IOA 19 GV11: Herr Behr wird auf der nächsten GV-Sitzung eine detaillierte Aufstellung seiner Tätigkeiten präsentieren, die dem GV als eine solide Grundlage für Entscheidungen im Zusammenhang mit der zukünftigen Neustrukturierung des Kassenwesens dienen kann.

IOA 20 GV11: Frau Schnee erstellt bis zur nächsten GV-Sitzung ein Konzept inklusive Stellenbeschreibung für die Nachfolge von Frau Berendorf.

TOP 18 Zweigvereine

TOP 18a) Aktivitäten der ZVs

Auf die Bitte von Herr Mayer zur Einsendung von Tätigkeitsberichten reagierten schriftlich der ZV Frankfurt (Herr Rapp), der ZV Rheinland (Herr Kuttler) und der ZV München (Herr Fricke). Durch den Besuch der Mitgliederversammlung und die Teilnahme an der Vorstandssitzung des ZV Leipzig am 24. März 2011 konnte sich Herr Mayer einen guten Überblick über die Aktivitäten dieses ZV machen. Herr Mayer berichtet zusammenfassend über die genannten ZVs, dass diese sehr aktiv seien und im Berichtszeitraum viele interessante Exkursionen durchgeführt hätten. Über die Aktivitäten in den Zweigvereinen Hamburg und Berlin-Brandenburg kann nicht berichtet werden, da keine Tätigkeitsberichte vorliegen.

Der GV ist sich einig, dass beim ZV Rheinland verstärkt darauf geachtet werden muss, dass die Ausgaben reduziert werden, da von diesem ZV schon wieder ein Antrag auf Sonderzuweisung für eine Exkursion vorliegt.

IOA 21 GV11: Herr Mayer wird gebeten den ZV Rheinland zu ermuntern, den zweijährigen Turnus für Vorstandswahlen auf einen dreijährigen Turnus umzustellen. Alle anderen ZVs wählen alle drei Jahre einen neuen Vorstand.

TOP 18b) Antrag des ZV Berlin-Brandenburg auf Finanzmittel für die Herbstschule 2011

Der GV diskutiert den vom Vorsitzenden für den ZV Berlin-Brandenburg gestellten Antrag auf finanzielle Unterstützung der Herbstschule 2011, die der Zweigverein gemeinsam mit dem GFZ in Potsdam durchführen möchte. Der Antrag resultiert aus einem Gespräch mit der Vorsitzenden des Zweigvereins, Frau Prof. Dr. U. Langematz, anlässlich des Kolloquiums am 17. Januar 2011 in Berlin. Diese Herbstschule gibt es seit 2002.

Nach eingehender Diskussion befindet der GV, dass der Antrag unzureichend ist. Ihm liegen keine ausreichende Begründung und auch kein Finanzplan für die erneute Durchführung dieser Herbstschule bei. Grundsätzlich begrüßt die DMG besondere und neue Aktivitäten der ZVs oder FAs, unterstützt jedoch nur sichtbare Einzelaktivitäten und keine auf Dauer angelegten Veranstaltungen mit zentralen Mitteln.

Beschluss V1/11/9: Der Antrag von Herrn Mayer wird abgelehnt (1/3/1).

Beschluss V1/11/10: Sollte der ZV Berlin-Brandenburg dem GV bis zum 30.04.2011 einen detaillierten Antrag mit Leistungs- und Kostenangaben vorlegen, der auch klar darlegt, weswegen der ZV zum wiederholten Male die finanzielle Unterstützung der DMG für die Durchführung einer Herbstschule benötigt, würde der GV den Antrag weiterbehandeln. Gleichzeitig weist der GV daraufhin, dass zukünftig keine regelmäßigen Aktivitäten der Zweigvereine oder Fachausschüsse mehr unterstützt werden. (5/0/0)

TOP 18c) neuer Vorstand des ZV Frankfurt (Vorsitzender: Prof. Dr. Bodo Ahrens, Institut für Atmosphäre und Umwelt, AG Mesoskalige Meteorologie und Klima, Goethe Universität Frankfurt am Main)

Prof. Dr. Bodo Ahrens wurde für die Amtsperiode Februar 2011 bis Februar 2014 zum neuen Vorsitzenden des ZV Frankfurt gewählt. Die weiteren Mitglieder des neuen ZV-Vorstands sind Prof. Dr. Sarah Jones (stellvertretende Vorsitzende), Andrea Keil (Kassenwartin) sowie Prof. Dr. Gerhard Adrian, Prof. Dr. Herbert Fischer, Wolfgang Kusch, Jürgen Lang, Dr. Jörg Rapp, Prof. Dr. Christian-D. Schönwiese und Prof. Dr. Peter Spichtinger als Beisitzer. Sie wurden auf der Mitgliederversammlung des ZV Frankfurt am 23. Februar 2011 en bloc gewählt. Die Position des Schriftführers ist derzeit vakant. Sie wird in reduzierter Form von Herrn Rapp weiter ausgeführt, bis ein(e) Nachfolger(in) diese Position übernimmt.

TOP 18d) Neuwahl des Vorstands des ZV München in der ersten Hälfte des Jahres 2011

Der Vorstand des ZV München wird in der ersten Hälfte des Jahres 2011 neu gewählt.

TOP 19 Aktivitäten der Fachausschüsse

TOP 19a) Zustimmung des Vorstandes zur Wahl von Vorsitzenden von FAs

Herr Fischer schlägt vor, dass bei der anstehenden Neufassung der Satzung die Bestätigung von neu gewählten Vorsitzenden von Fachausschüssen durch den GV verankert wird.

IOA 22 GV11: Die Bestätigung von neu gewählten Vorsitzenden von Fachausschüssen durch den GV wird in der neuzufassenden Satzung verankert (Herr Mayer, Herr Schindler).

TOP 19b) FA BIOMET

Herr Mayer berichtet, dass Herr Löpmeier, der neue Vorsitzende des FA BIOMET, einen Workshop zum Thema „Klimawandel und Auswirkungen auf die Land- und Forstwirtschaft in Deutschland - was wissen wir zu diesem Thema?“ am 25.-26. Mai 2011 in Braunschweig, veranstalten wird.

Für 2013 ist die nächste Fachtagung BIOMET geplant.

TOP 19c) FA GEM

Herr Mayer berichtet, dass Frau Lüdecke die wissenschaftshistorische Tagung

„Von A(ltenburg) bis Z(eppelin) - deutsche Forschung in Spitzbergen bis 1914
100 Jahre Expedition des Herzogs Ernst II. von Sachsen-Altenburg“

vorbereitet. Die Tagung findet am 24./25.09.2011 im Naturkundlichen Museum Mauritianum in Altenburg statt.

TOP 19d) FA HYDROMET

Es liegt kein Bericht vor.

TOP 19e) FA UMET

Herr Mayer berichtet, dass Herr Raabe die Fachtagung METTOOLS^{VIII} plant, die vom 20.03. bis zum 22.03.2012 in Leipzig stattfinden wird. Die inhaltliche Diskussion der Tagungsthemen habe bereits begonnen. Herr Mayer führt aus, dass er Herrn Raabe bereits mitgeteilt habe, dass die DMG die Tagung auf Antrag kostenneutral unterstützt.

TOP 19f) jeweils Identifizierung von Defiziten und daraus folgende Maßnahmen

Frau Lüdecke legte ihren bisherigen Anträgen zur finanziellen Unterstützung der Veranstaltungen des FA GEM keinen detaillierten Finanzplan bei.

IOA 23 GV11: Herr Mayer weist Frau Lüdecke darauf hin, dass allen Anträgen auf finanzielle Unterstützung ein detaillierter Finanzplan beigelegt werden muss.

Der GV diskutiert die geringe Aktivität des FA HYDROMET. Dem GV ist unklar welche Aufgaben sich der Fachausschuss vorgibt und welche Klientel durch den Fachausschuss angesprochen werden soll.

IOA 24 GV11: Herr Mayer sucht das Gespräch mit Herrn Rudolf, dem derzeitigen Vorsitzenden des FA HYDROMET, mit dem Ziel die Aktivitäten des Fachausschusses zu beleben.

TOP 20 Wissenschaftsjahr 2011, Thema: Forschung für die Gesundheit, Präsenz der DMG

Herr Mayer berichtet von seiner Teilnahme an der Sitzung des Erweiterten Geschäftsführenden Präsidiums der GeoUnion am 09.03.2011 in Berlin. Neben Herrn Mayer, der als Vorsitzender kraft Amtes als Beauftragter der DMG in der GeoUnion an der Sitzung teilnahm, war auch Herr Tetzlaff, der derzeitige Stellvertretende Vorsitzende der GeoUnion, zugegen. Bei dieser Sitzung wurde die Struktur der öffentlichen Tagung „Luft, Wasser, Erde, Leben - GeoForschung für unsere Gesundheit“ am 27.09.2011 im Leibnizsaal der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften in Berlin bekannt gegeben. Ziel der Tagung sei es, Beiträge der Geowissenschaften und Gesundheitsforschung in der Öffentlichkeit zu präsentieren und einen Beitrag zum Wissenschaftsjahr 2011 „Forschung für unsere Gesundheit“ zu leisten.

Herr Mayer brachte seine Ernüchterung zum Ausdruck, dass die ursprünglich auf drei Tage angesetzte Veranstaltung auf eine eintägige Veranstaltung reduziert wurde. Unter Federführung der DMG sollen im Themenblock „Luft“ ein Impuls- bzw. Übersichts Vortrag (30 min) sowie zwei bis drei kurze Fachvorträge (15 min) gehalten werden. Hierzu macht Herr Mayer Vorschläge, die im Detail mit den Referenten abzustimmen sind (siehe TOP 21e).

TOP 21 Tagungen der DMG bzw. Tagungen mit DMG-Beteiligung

TOP 21a) ExtremWetterKongress in Hamburg, 12.4.-15.4.2011

Der Vorstand hat seinen **Beschluss U/11/5**, sich nicht mit einem eigenen Stand am Extremwetterkongress 2011 in Hamburg zu beteiligen, vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen intensiv diskutiert. Dieser Beschluss wurde von den Vorstandsmitgliedern des ZV Hamburg nicht eingehalten. Die Missachtung eines GV-Beschlusses wurde eingehend diskutiert.

Der Vorsitzende wurde vom Kassenswart erst am späten Abend des 31.03.2011 über folgende Entwicklung informiert, die sich während seiner urlaubsbedingten Ortsabwesenheit ergeben hat: (i) der ZV Hamburg errichtet einen DMG-Stand auf dem ExtremWetterKongress 2011, (ii) der ZV Hamburg organisiert die Betreuung des DMG-Standes während des Kongresses und (iii) die Kosten für Handgelder für studentische Hilfskräfte, die den DMG-Stand mit betreuen, in Höhe von maximal 300 € werden komplett vom ZV Hamburg getragen.

Um diese DMG-interne Problematik, die noch geeignet aufzuarbeiten ist, nicht nach außen zu tragen, wurde der nachfolgende Beschluss gefasst.

Beschluss V1/11/11: Unter den sich geänderten Voraussetzungen beschließt der GV, dass die DMG auf dem ExtremWetterKongress 2011 in Hamburg unter den genannten Bedingungen durch einen eigenen Stand vertreten sein wird (4/1/0).

TOP 21b) StuMeTa in Berlin, 1.6.-5.6.2011

Um Studierende der Meteorologie für die Mitgliedschaft in der DMG zu ermuntern, vertritt Herr Mayer die DMG bei der StuMeTa mit einem eigenen Vortrag über die DMG.

Es liegen zwei Anträge zur finanziellen Unterstützung der StuMeTa vor. Während Herr Behr mit seinem Antrag eine dauerhafte finanzielle Unterstützung der StuMeTa von jeweils 500 € anstrebt, möchte Herr Mayer mit seinem Antrag einzelfallweise und in Abhängigkeit von der jeweiligen finanziellen Situation der DMG über die Unterstützung entscheiden. Da Herr Behr den weitergehenden Antrag gestellt hat, wird nach eingehender Diskussion über diesen folgenden Antrag als erstes abgestimmt.

Beschluss V1/11/12: Der Antrag von Herrn Behr „Die DMG fördert die StuMeTa durch einen finanziellen Zuschuss in Höhe von 500,- € Dazu ist es erforderlich, dass der Förderbetrag in dem vom EV beschlossenen Haushaltsentwurf für das Folgejahr mit eingearbeitet wird. Die Förderung wird in zwei Raten ausgezahlt: (i) beim Stellen des Förderantrages beim Vorsitzenden bzw. beim Kassenwart. Dabei informieren die beiden Vorstandsmitglieder sich wechselseitig über den Förderantrag, ggf. wird der Förderantrag von beiden abgelehnt. (ii) nach Abschluss der Tagung und Abgabe eines veröffentlichungsreifen Berichtes beim Sekretariat. Auf der nächsten Vorstandssitzung berichtet der Vorsitzende über die Gewährung der finanziellen Förderung“ wird mehrheitlich abgelehnt (1/3/1).

Der folgende Antrag von Herrn Mayer wird einstimmig angenommen.

Beschluss V1/11/13: Die Durchführung der StuMeTa 2011 in Berlin wird mit 500 € unterstützt. 400 € werden sofort ausbezahlt; 100 € werden an die Tagungsorganisation nach Abgabe eines Tagungsberichts an die DMG überwiesen (5/0/0).

TOP 21c) 11th EMS Annual Meeting & 10th European Conference on Applications of Meteorology (ECAM) in Berlin, 12.9.-16.9.2011

Herr Mayer berichtet, dass die Zusammenarbeit mit der EMS bzgl. der Planung des EMS Meeting 2011 gut läuft.

TOP 21d) 8. FA GEM Tagung in Altenburg, 24.9.-25.9.2011

Wurde bereits unter TOP 19c behandelt.

TOP 21e) Tagung der GeoUnion in Berlin, 27.9.2011 (Rahmenthema: Luft, Wasser, Erde, Leben - GeoForschung für unsere Gesundheit)

Herr Mayer wird dem Programmkomitee der Tagung „Geowissenschaften und Gesundheit“ folgende Vortragende für den Themenblock „Luft“ benennen:

- Für den Übersichtsvortrag aus dem Bereich Human-Biometeorologie schlägt Herr Mayer Frau Christina Koppe-Schaller (DWD, Freiburg) vor. Frau Koppe-Schaller wird einen Vortrag zum Thema „Auswirkungen von thermischer Belastung auf die Gesundheit“ halten.
- Für die Fachvorträge wird Herr Mayer Herrn Bernhard Vogel (KIT, Karlsruhe) und Herrn Uwe Schlink (UFZ, Leipzig) vorschlagen. Herrn Vogels Vortrag hat den Titel „Feinstaub, Photosmog & Co. - werden die alten Probleme der Luftqualität auch die der Zukunft sein?“ halten. Herr Schlink wird zum Thema „Die Wirkung von Pollen auf Atemwegserkrankungen“ referieren.

Herr Koltermann weist darauf hin, dass die Vortragenden auf attraktive und prägnante Vortragstitel achten sollen.

IOA 25 GV11: Herr Mayer wird Herrn Vogel bitten, seinen Vortragstitel zu ändern.

TOP 21f) METTOOLS^{VIII} in Leipzig, 20.3.-22.3.2012

Herr Mayer berichtet, dass die METTOOLS^{VIII}-Planungen gut laufen. Herr Raabe wurde von Herrn Mayer über die Modalitäten einer DMG-Startfinanzierung informiert.

TOP 21g) 9. Deutsche Klimatagung 2012 in Freiburg, 9.10.-12.10.2012

Herr Mayer stellt Kalkulationen, die unterschiedliche Kostenvarianten der 9. Deutschen Klimatagung berücksichtigen, vor. Ein Schwerpunkt der Tagung wird auf der historischen Klimatologie liegen.

TOP 21h) DACH 2013 in Innsbruck, 2.9.-6.9.2013

Der Organisator der DACH 2013 ist Prof. Dr. Michael Kuhn (Institut für Meteorologie und Geophysik, Universität Innsbruck). Herr Mayer hat Herrn Kuhn bereits mitgeteilt, dass die DMG für die Tagung keinen Zuschuss geben kann.

IOA 26 GV11: Herr Mayer setzt sich mit Herrn Kuhn wegen einer DMG-Vertretung im Programmkomitee in Verbindung.

TOP 21i) Identifizierung von Defiziten und daraus folgende Maßnahmen

Entfällt.

TOP 22 Äußerliche Attraktivität der DMG

TOP 22a) Mitgliederentwicklung

Herr Behr führt aus, dass die Zahl der Mitglieder seit 2004 ansteigt. Die DMG hat zum 01.04.2011 insgesamt 1810 Mitglieder. Im Vergleich zu den Eintritten in die DMG ist die Zahl der Austritte aus der DMG in den letzten Jahren zurückgegangen. Allerdings steigt seit 2004 die Zahl der über 54jährigen, die aktiv aus der DMG austreten, an. Im Jahre 2010 wurden bei weitem die meisten Eintritte in die DMG in der Altersstufe 20-29 verzeichnet. Während die mitgliederstärksten Altersstufen der männlichen Mitglieder den Bereich 41-70 Jahre umfassen, finden sich die mitgliederstärksten Altersstufen der weiblichen Mitglieder im Bereich 21-30 Jahre. Abgesehen von der Altersstufe 21-30 Jahre übersteigt der Anteil der männlichen Mitglieder den der weiblichen Mitglieder in allen anderen Altersstufen deutlich.

In der Folge präsentiert Herr Behr Grafiken, die die Altersstruktur der Beitragsklassen V002 und V009 sowie die Mitgliederentwicklung in den Zweigvereinen veranschaulichen.

Herr Behr weist auf die z.T. sehr schlechte Zahlungsmoral des Mitgliedsbeitrags einiger Mitglieder und die damit für ihn verbundene Mehrarbeit hin. Frustrierend sei vor allem, dass Jahr für Jahr die gleichen Mitglieder beitrags säumig seien.

TOP 22b) Internetauftritt von DMG, ZVs und FAs

Frau Schnee erläutert, dass sie die Homepage des Gesamtvereins sowie die Websites der Fachausschüsse betreut. Die Fachausschüsse melden Änderungen an Frau Schnee. Die Zweigvereine kümmern sich selbst um ihre Websites. Die Websites der Zweigvereine sind ausnahmslos aktuell und entsprechen den Vorgaben, die für die Website des Gesamtvereins gelten.

Herr Mayer stößt eine Diskussion zu einem Facebook-Auftritt der DMG an, da er von Mitgliedern darauf angesprochen worden ist. Herr Fischer führt an, dass ein Facebook-Auftritt permanente Internetpräsenz erfordere, die mit den DMG-Ressourcen nicht geleistet werden könne. Herr Koltermann ergänzt, dass eine der wesentlichen Eigenschaften von Facebook-Auftritten Redundanz sei. Der GV ist sich letztendlich einig, dass die DMG zurzeit keinen Facebook-Auftritt aufbauen und unterhalten sollte.

TOP 22c) Antrag auf Verantwortung des Geschäftsführenden Vorstands der DMG für den Web-Auftritt der DMG

Herr Behr stellt den Antrag die Verantwortung für den Web-Auftritt der DMG zu konkretisieren, da auf der Website des Öfteren Rechtschreibfehler, ungültige Verlinkungen oder nicht mehr aktuelle Inhalte zu finden seien. Diese Verantwortung soll wie folgt wahrgenommen werden:

- a) Der Vorsitzende überprüft in Zusammenarbeit mit dem Schriftführer in regelmäßigen Abständen die im Web veröffentlichten Texte. Dabei ist vor allem auf Aktualität der Seiten, sinnvolle Bezüge der einzelnen Seiten untereinander, aber auch auf korrekte Rechtschreibung zu achten.
- b) Das Sekretariat überarbeitet in Zusammenarbeit mit dem Schriftführer und unter Vorgaben des Vorsitzenden die einzelnen Seiten.
- c) Die Zweigvereine benennen dem GV einen Webmaster, der in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat und dem Schriftführer die ZV-Seiten nach einheitlichem Standard gestaltet.
- d) Zu jeder halbjährlich stattfindenden Vorstandssitzung berichten die in a) genannten Vorstandsmitglieder über die in a) bis c) genannten Aktivitäten.

Dem entgegnet Herr Mayer, dass der Vorsitzende sowie der Schriftführer – aber auch alle weiteren Mitglieder des GV – im Rahmen ihrer Funktion für eine hinreichend gepflegte Website sorgen sollten, um ihren eignen Ansprüchen nach einer gepflegten Website zu genügen.

Beschluss V1/11/14: Herrn Behrs Antrag zur Konkretisierung der Verantwortung für den DMG-Web-Auftritt wird abgelehnt (2/3/0).

IOA 27 GV11: Herr Schindler wird die Website auf Rechtschreibfehler, ungültige Verlinkungen oder nicht mehr aktuelle Inhalte hin überprüfen.

Hinweise, die der Verbesserung des Web-Auftritts der DMG dienen, nimmt Herr Schindler entgegen.

TOP 22d) DMG-Poster

Vor dem Hintergrund der derzeitigen angespannten finanziellen Lage der DMG kann keine (mit Kosten verbundene) Überarbeitung der aktuellen DMG-Poster durchgeführt werden. Zudem berichtet Herr Mayer, dass kein ZV auf seine Aufforderung zur Einreichung von Verbesserungsvorschlägen reagiert hat. Die Überarbeitung der Poster wird daher auf unbestimmte Zeit zurückgestellt.

IOA 28 GV11: Frau Schnee stellt die aktuellen DMG-Poster in den internen Bereich der DMG-Website.

TOP 22e) Werbemaßnahme bei den Absolventen der FH Bund, Fachbereich Wetterdienst, Ausbildung zum Dipl.-Met. (FH)

Herr Mayer berichtet, dass er in einem Gespräch mit dem Präsidenten des DWD, Prof. Dr. G. Adrian, diskutiert hat, wie die Absolventen der FH Bund, Fachbereich Wetterdienst, als DMG-Mitglieder gewonnen werden können. Beide einigten sich darauf, dass zunächst Herr Mayer einen Brief für diese Absolventen verfassen wird, den Herr Adrian gegenliest, um sie zur Mitgliedschaft in der DMG zu ermuntern.

Herr Koltermann gibt zu Bedenken, dass derartige Schreiben nur Informationen über eine DMG-Informationsveranstaltung enthalten sollten. Andernfalls könnten andere potenzielle Arbeitgeber die Werbemaßnahme als diskriminierend empfinden. Die DMG sollte sich nicht einseitig an Werbemaßnahmen des DWD beteiligen. Die DMG könne, falls von den Studierenden ausgehend, weiterer Informationsbedarf bestünde, beratend zur Verfügung stehen.

TOP 22f) Jobbörse

Herr Mayer berichtet, dass er in den ersten Monaten seiner Amtszeit auf die Einrichtung einer Jobbörse auf der Internetseite der DMG angesprochen wurde. Der GV diskutiert deren Einrichtung und kommt zu dem Schluss, dass die Unterhaltung einer Jobbörse sehr arbeitsintensiv ist. Die hinreichende Gewährleistung der Aktualität einer Jobbörse, die deren permanente Pflege erfordert (z.B. zeitnahes Einstellen und Herausnehmen von Stellenangeboten), kann derzeit durch die DMG nicht geleistet werden.

TOP 23 Inhaltliche Attraktivität der DMG

TOP 23a) Bestandsaufnahme

Entfällt aus Zeitgründen, muss nachgeholt werden.

TOP 23b) Identifizierung von Defiziten und daraus folgende Maßnahmen

Entfällt aus Zeitgründen, muss nachgeholt werden.

TOP 24 Buch der Beschlüsse

Herr Schindler aktualisiert das Buch der Beschlüsse. Nach jeder Vorstandssitzung wird die aktualisierte Fassung an Frau Schnee weitergeleitet, die sie in den internen Bereich der Website einstellt.

TOP 25 Wieder- bzw. Neubesetzung der Positionen in den diversen Gremien (vorgezogen)

TOP 25a) Vertreterschaften

Herr Mayer präsentiert die Vorschlagsliste für die DMG-Vertreterschaften, die durch Vorschläge der Anwesenden vervollständig wird:

- Ständiger Vertreter der DMG bei der GeoUnion/Alfred-Wegener-Stiftung (AWS)
Prof. Dr. Helmut Mayer, Freiburg
(Prof. Dr. Gerd Tetzlaff, Leipzig, als Vizepräsident)
- Nationales Komitee für Geodäsie und Geophysik (NKGK)
Prof. Dr. Helmut Mayer, Freiburg
Prof. Dr. Volkmar Wirth, Mainz, als IAMAS-Vertreter
- International Association of Physical Sciences of the Ocean (IAPSO)
PD Dr. Thomas Pohlmann, Hamburg
- International Association of Meteorology and Atmospheric Sciences (IAMAS)
Prof. Dr. Volkmar Wirth, Mainz
- Deutsche Physikalische Gesellschaft (DPG)
Prof. Dr. Bernhard Mayer, München
- Arbeitsgemeinschaft „Extraterrestrische Physik“ (AEP)
Prof. Dr. Jürgen Fischer, Berlin
- Gesellschaft der Naturforscher und Ärzte (GdNÄ)
Prof. Dr. Herbert Fischer, Karlsruhe
- DMG-Vertreter beim Rat der European Meteorological Society (EMS)
bis Oktober 2011 Dr. Gerhard Steinhorst, dann Prof. Dr. K. Heinke Schlünzen, Hamburg
- DMG-Vertreter im EMS Accreditation Committee
Prof. Dr. Clemens Simmer, Bonn
- DMG-Vertreterin im EMS Media Committee
Dipl.-Met. Inge Niedek, Mainz

Die aktualisierte Liste wird dem GV zur Abstimmung auf der nächsten Sitzung vorgelegt.

IOA 29 GV11: Herr Mayer sammelt Vorschläge für die Nachfolge von Herrn Tetzlaff als Vizepräsident der GeoUnion.

IOA 30 GV11: Herr Fischer teilt Herrn Lunkeit mit, dass Herr Lunkeit als Vertreter der DMG bei der GdNÄ durch Herrn Fischer abgelöst wird.

IOA 31 GV11: Herr Mayer informiert die Kollegen, die aus der Liste der DMG-Vertreterchaften gestrichen bzw. in die Liste der DMG-Vertreterchaften aufgenommen wurden.

IOA 32 GV11: Herr Mayer fügt bei der Liste der Vertreterchaften das Aktualisierungsdatum hinzu.

IOA 33 GV11: Die aktualisierte Liste der DMG-Vertreterchaften wird auf die DMG-Website gestellt (Frau Schnee, Herr Schindler).

TOP 25b) Komitees, Ausschüsse und Gremien

Herr Mayer präsentiert die Vorschlagsliste für die DMG-Komitees, -Ausschüsse und -Gremien, die durch Vorschläge der Anwesenden vervollständig wird:

- Dreierkomitee zur Verleihung der Alfred-Wegener-Medaille der DMG
(verliehen alle drei Jahre auf der DACH)
Prof. Dr. Helmut Mayer, Freiburg (Vorsitz)
Prof. Dr. Daniela Jacob, Hamburg (bei Absage, Anfrage bei Prof. Dr. Sarah Jones, Karlsruhe)
Prof. Dr. Volkmar Wirth, Mainz
- Dreierkomitee zur Verleihung der Albert-Defant-Medaille der DMG
(verliehen alle drei Jahre auf der DACH)
Dr. Klaus Peter Koltermann, Hamburg (Vorsitz)
Prof. Dr. Peter Lemke, Bremerhaven
Prof. Dr. Martin Visbeck, Kiel
- Dreierkomitee zur Verleihung des Förderpreises der DMG
(verliehen alle drei Jahre auf der DACH)
Prof. Dr. Herbert Fischer, Karlsruhe (Vorsitz)
Prof. Dr. Manfred Wendisch, Leipzig
Prof. Dr. Volker Wulfmeyer, Hohenheim
- Dreierkomitee zur Verleihung der Reinhard-Süring-Plakette
(verliehen regelmäßig alle drei Jahre auf der DACH; auch unregelmäßige Verleihung möglich)
Prof. Dr. Hans-Peter Schmid, Garmisch-Partenkirchen (Vorsitz)
Dr. Paul Becker, Offenbach
Prof. Dr. K. Heinke Schlünzen, Hamburg
- Mitglieder der DMG im Vergabeausschuss des Georgi-Preises der GeoUnion/Alfred-Wegener-Stiftung
(auf Vorschlag des Vorstands der DMG, verliehen alle drei Jahre auf der DACH)
Prof. Dr. Helmut Mayer, Freiburg (Vorsitz)
Prof. Dr. Susanne Crewell, Köln
Prof. Dr. Christoph Kottmeier, Karlsruhe
Prof. Dr. Andreas Macke, Leipzig
- Zweierkomitee zur Verleihung des Paulus-Preises
(verliehen alle drei Jahre auf der DACH)
PD Dr. Cornelia Lüdecke, München (Vorsitz)
Dr. Michael Börngen, Leipzig
- Ausschuss zum Anerkennungsverfahren für Anerkannte Beratende Meteorologen und das Anerkennungsverfahren Wettervorhersage (laut GV-Sitzung in Bonn, 19./20.9.2010, **Beschluss V2/10/7**)
- Programmausschuss (PA = ZA + BA)
Prof. Dr. Clemens Simmer, Bonn (Vorsitz); Dr. Armin Raabe, Leipzig (Vertreter)
Dipl.-Met. Guido Halbig, Essen; Dr. Paul Becker, Offenbach (Vertreter)
Dipl.-Met. Wolfgang Müller, Laatzen; N.N.

- Zertifizierungsausschuss (ZA)
Dr. Armin Raabe, Leipzig (Vorsitz)
Dipl.-Met. Guido Halbig, Essen (Vertreter)
N.N.
- Beschwerdeausschuss (BA)
Prof. Dr. Uwe Ulbrich, Berlin (Vorsitz),
Dr. Paul Becker, Offenbach (Vertreter)
Dipl.-Met. Wolfgang Müller, Laatzen
- Qualitätskreis Umweltmeteorologie:
Prof. Dr. Wilhelm Kuttler, Essen (Vorsitz)
Prof. Dr. Günther Heinemann, Trier
Prof. Dr. Stephan Weber, Braunschweig
Stellvertreter:
Dr. Ulrich Reuter, Stuttgart
Prof. Dr. Günter Groß, Hannover
Prof. Dr. Stefan Emeis, Garmisch-Partenkirchen

IOA 34 GV11: Herr Mayer setzt sich mit Herrn Simmer in Verbindung und bittet um einen Vorschlag für die Neubesetzung der Posten von Herrn Schmitt (der aus der DMG ausgetreten ist) im Programm- und Zertifizierungsausschuss.

IOA 35 GV11: Herr Mayer informiert Herrn Paulus über die Besetzung des Zweierkomitees zur Verleihung des Paulus-Preises.

IOA 36 GV11: Herr Mayer setzt sich mit Herrn Paulus zur Diskussion der Erweiterung der Ausführungsbestimmungen der Ordnung für die Verleihung des Paulus-Preises zusammen. Da die Ordnung sehr eng formuliert ist, sollte sie dahingehend modifiziert werden, dass ein breiteres Spektrum an wissenschaftlichen Arbeiten prämiert werden kann.

IOA 37 GV11: Herr Mayer informiert die Kollegen, die aus der Liste der Komitees, Ausschüsse und Gremien gestrichen bzw. in die Liste aufgenommen wurden.

IOA 38 GV11: Herr Mayer fügt bei den Komitee-, Ausschuss- und Gremienlisten das Aktualisierungsdatum hinzu.

IOA 39 GV11: Die aktualisierten Komitee-, Ausschuss- und Gremienlisten werden auf die Website gestellt (Frau Schnee, Herr Schindler).

Die aktualisierte Liste wird dem GV zur Abstimmung auf der nächsten Sitzung vorgelegt.

TOP 26 Verstärkung der Zusammenarbeit mit der ÖGM und SGM (vorgezogen)

TOP 26a) Bericht Mayer über Gespräche mit den Vorsitzenden von SGM und ÖGM

Herr Mayer berichtet von den Treffen mit dem Präsidenten der SGM (Herr Furger) und dem 1. Vorsitzenden der ÖGM (Herr Rubel). Beide waren sehr erfreut, dass erstmalig ein DMG-Vorsitzender zu einem Antrittsbesuch kam. SGM und ÖGM verstehen sich als Partner auf Augenhöhe mit der DMG. Herr Mayer hat mit den Vorsitzenden einen jährlichen Gedankenaustausch am Rande von Tagungen verabredet. Herr Mayer spricht sich für die Teilnahme von mindestens einem DMG-Vertreter auf SGM- und ÖGM-Tagungen aus.

TOP 26b) Antrag auf Anstreben eines Assoziierungsabkommens zwischen der DMG und folgenden wissenschaftlichen Gesellschaften ÖGM, SGM, AMS, DPG, ...

Herr Behr möchte Klarheit über den Stand zu Assoziierungsabkommen zwischen der DMG und anderen befreundeten, wissenschaftlichen Gesellschaften. Nach Herrn Behrs Ausführungen gibt es dazu seit langem unverbindliche, mündliche Absprachen. Herr Behr möchte die Assoziierung formalisieren, da es dadurch

z.B. möglich wird, DMG-Mitgliedern, die auch in einer der assoziierten Gesellschaften Mitglied sind, einen Beitragsnachlass einzuräumen.

Da im GV unklar ist, wie die Zusammenarbeit von DMG, SGM und ÖGM bisher verabredet ist, muss zuerst geprüft werden, welche Verabredungen zwischen den Gesellschaften bereits bestehen. Herr Behr zieht aus diesem Grund seinen Antrag zurück. Herr Behr wird denselben Antrag auf der nächsten EV-Sitzung wieder stellen.

IOA 40 GV11: Herr Schindler setzt sich mit Herrn Baese in Verbindung, um bestehende Verabredungen zwischen DMG, SGM und ÖGM zu eruieren.

TOP 27 EMS

Herr Steinhorst, der derzeitige DMG-Vertreter beim Rat der EMS, wird Ende September 2011 von seinem Amt zurücktreten.

Beschluss V1/11/15: Der GV beschließt, Frau Prof. Dr. K. Heinke Schlünzen, Hamburg, als Vertreterin der DMG im Rat der EMS zu bestellen (5/0/0).

Herr Behr weist darauf hin, dass die Reisekosten des/der Vertreters/Vertreterin der DMG bei der EMS mit 2.000 €jährlich gedeckelt sind.

TOP 28 Neufassung der Satzung

Da die Satzung aus verschiedenen Gründen einer Neufassung bedarf, ruft Herr Mayer eine Arbeitsgruppe, die sich aus Herrn Schindler und ihm selbst zusammensetzt, ins Leben. Die Arbeitsgruppe soll im Laufe dieses Jahres eine Rohversion einer neugefassten Satzung vorlegen, die im GV zirkulieren und kommentiert werden soll. Herr Koltermann erinnert die Arbeitsgruppe daran, dass die formalen Beziehungen zwischen dem GV und den Zweigvereinen in der Neufassung der Satzung klarer geregelt werden muss.

IOA 41 GV11: Erarbeitung der Rohversion einer neugefassten Satzung bis Ende 2011 durch Herrn Mayer und Herrn Schindler.

TOP 29 Entwicklung von Mustertagesordnungen für Sitzungen des GV, des EV sowie für die MV

Herr Behr legt den Entwurf einer Mustertagesordnung für die Mitgliederversammlung vor. Hintergrund für die vorgeschlagene Mustersatzung ist die Vermeidung der zweimaligen Entlastung des Kassenwarts während zukünftiger Mitgliederversammlungen. Herr Mayer kündigt die Anwendung der Mustersatzung auf der Mitgliederversammlung 2011 an.

TOP 30 von Bezold-Sammlung

Entfällt aus Zeitgründen, muss nachgeholt werden.

TOP 31 Nächste Termine mit GV Beteiligung

TOP 31a) Sitzung des EV im September 2011 in Berlin während der EMS Tagung

Termin und Ort stehen noch nicht genau fest. Der Termin wird um den 11.9./12.9.2011 liegen. Die rasche Konkretisierung und Bekanntgabe von Termin und Ort ist geplant.

TOP 31b) Mitgliederversammlung 2011 (Dienstag, 13. September 2011, 19 Uhr, in Berlin - während der EMS)

Der vorgesehene Termin - Dienstag, 13.9.2011, 19 Uhr - bleibt unverändert. Die Ortsangabe wird noch konkretisiert. Nach genauer Prüfung werden beide Daten umgehend bekanntgegeben (DMG-Mitteilungen und E-Mail).

TOP 31c) Sitzung des GV am 15./16. März 2012 in Freiburg

Die Sitzung findet im Seminarraum des Meteorologischen Instituts statt. Sie wird am 15.3.2012 um 9 Uhr beginnen und am 16.3.2012 gegen 13 Uhr beendet sein. Der Ablauf wird wie bei der Sitzung am 31.3./1.4.2011 sein.

TOP 32 Verschiedenes

Die Anwesenden sehen keine Notwendigkeit zur Behandlung bzw. Diskussion weiterer Themen.

Vorsitzender
Helmut Mayer

Schriftführer
Dirk Schindler

Anlage 1a

Von: [Fischer, Herbert](#)
An: [Behr, Hein-Dieter](#); [Fischer, Herbert](#); [Koltermann, Klaus Peter](#); [P. Gebauer](#); [Prof. Dr. Helmut Mayer](#)
Thema: Mittelzuweisung an ZVs
Datum: Dienstag, 19. Oktober 2010 11:56:18
Anlagen: [Zuteilung_ZV_181010.doc](#)

Liebe GV ler,

anbei sende ich Ihnen die nochmals überarbeitete Fassung der Mittelzuweisung an die ZVs. Argumente hinsichtlich des Stichtags für die Mitgliederzahl und die Abhängigkeit von der Mitgliederzahl sind dort vermerkt.

Ich bin der Meinung, dass dieses Modell einfach und effektiv ist. M.E. sollte der GV dem jetzt zustimmen. Falls im nächsten oder übernächsten Jahr andere Gesichtspunkte wichtig werden, kann der GV dieses Modell immer noch modifizieren. Bitte teilen Sie mir mit, ob Sie dem zustimmen!

Mit bestem Gruß
H. Fischer

Prof. Dr. Herbert Fischer
Karlsruher Institut für Technologie
Campus Nord
Institut für Meteorologie und Klimaforschung
Tel.: +49 (0) 7247-82 -3643
Fax: +49 (0) 7247-82-4742
mailto: h.fischer@kit.edu
<http://www.fzk.de/imk/asf>

Anlage 1b**DMG: Mittelzuteilung an ZVs**

Oktober 2010

Regeln für die Mittelzuteilung:

Die Zweigvereine (ZVs) erhalten jährlich einen Sockelbetrag von 500 € und einen Anteil für die Mitglieder des Zweigvereins, nämlich 5 € pro Mitglied. Die zuzuteilende Summe wird auf 50 € auf- bzw. abgerundet.

Die Zahl der Mitglieder wird am 31. August des Jahres vor der Mittelzuweisung festgestellt.

Beispiel:

Tabelle	1.1.2010 Anzahl Mitgl.	Alle Mitgl.	Gesamt
ZVF	454	2270	2770~2750
ZVH	424	2120	2620~2600
ZVR	258	1290	1790~1800
ZVBB	264	1320	1820~1800
ZVL	110	550	1050=1050
ZVM	244	1220	1720~1700
Summe	1754		11700

Anmerkungen:

1. Stichtag für die Zahl der Mitglieder:
Als Stichtag wird der 31. August des Jahres vor der Mittelzuweisung festgelegt, da Herr Behr für diesen Zeitpunkt sowieso die Zahl der Mitglieder für die EV-Sitzung ermittelt.
2. Mittelzuweisung abhängig von der Mitgliederzahl:
Zum einen habe ich die Gesamtsumme der Mittelzuweisungen bereits gekürzt (im Vergleich zu früheren Jahren). Zum anderen stellt eine Mittelzuweisung nach Mitgliederzahl auch einen Ansporn für die Zweigvereine dar, neue Mitglieder zu werben. Und die DMG hat bei mehr Mitgliedern automatisch mehr Einnahmen.

H. Fischer

Anlage 2

**Zeitlicher Ablauf der Wahl des Geschäftsführenden Vorstandes der DMG
Stand: Oktober 2010**

Hinweise:

- Alle Angaben beziehen sich auf die Wahl für die Amtsperiode 2014-2016. Für spätere Wahlen sind die Jahreszahlen entsprechend zu ändern.
- Anmerkungen, die auf den Erfahrungen des jüngsten Wahlganges (2010) beruhen, erscheinen *kursiv*.
- Im Anhang befinden sich (a) das Anschreiben, (b) der Stimmzettel, (c) das Infobrief-Logo und (d) das Protokoll der Wahl **2010** als Muster (Achtung: andere Termine). Versehentlich wurde dabei auf dem Stimmzettel die Amtsperiode unkorrekt angegeben (2010-2012 anstatt 2011-2013).

(A) Anfang März 2013

Einsetzen eines Wahlausschusses durch den Geschäftsführenden Vorstand. Der Wahlausschuss besteht aus drei Mitgliedern, die nicht dem amtierenden Vorstand angehören und nicht selbst Kandidat für eine Vorstandsposition sein dürfen. Einer von den dreien, der auch kein Amt im Vorstand eines Zweigvereines bekleidet, wird aus dem Kreise der drei Mitglieder zum Vorsitzenden gewählt.

(B) 7 Wochen vor dem Termin (C), d. h. spätestens am 24. März 2013

- a) Der Wahlausschuss ruft die DMG-Mitglieder auf, in der Regel in den „Mitteilungen DMG“, bis zum 8. Mai 2013 Wahlvorschläge für den Vorsitzenden beim Wahlausschuss einzureichen. Jeder Vorschlag muss von 20 Mitgliedern sowie von dem Vorgeschlagenen unterzeichnet sein.
- b) Bis zum 8. Mai 2013 muss der Geschäftsführende Vorstand dem Wahlausschuss einen Kandidaten benennen. In diesem Fall genügen die Unterschriften aller Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes sowie die des Kandidaten.
- Jeder Kandidat aus a) und/oder b) muss dem Wahlvorstand Persönlichkeiten für die anderen Positionen im Vorstand benennen. Ist dies erfüllt, so muss der Wahlausschuss diesen Wahlvorschlag auf den Stimmzettel setzen.

(C) 6 Wochen vor dem Termin (D), d. h. spätestens am 15. Mai 2013

Der Wahlausschuss muss die Wahlunterlagen so rechtzeitig verschicken, dass diese zu diesem Termin bei allen (!) DMG-Mitgliedern vorliegen. Dabei ist zu beachten, dass dieser Termin auch bei den in Übersee wohnenden Mitgliedern eingehalten wird. In den 6 Wochen bis zum Termin (D) können die Mitglieder dem Wahlausschuss Ihren Stimmzettel zusenden. Das Wahlverfahren muss in einem Beiblatt deutlich erläutert werden.

Stimmzettel und Begleitschreiben zur jüngsten Wahl sind angehängt.

Insgesamt werden pro Mitglied 3 Umschläge benötigt, ein neutraler für den Stimmzettel, ein an den Wahlausschuss adressierter Rückumschlag sowie der Umschlag für den Versand aller Unterlagen.

Innerhalb Deutschlands können die Wahlbriefe kostengünstig als "Infobrief" verschickt werden. Dazu ist ein entsprechendes Logo (siehe Anhang) auf dem Umschlag anzubringen.

Die Adressierung erfolgt als Word-Serienbrief anhand der jeweils aktuellen DMG-Mitgliederliste (funktionierte perfekt bei den zwei letzten Wahlen, die der Wahlausschuss an der Universität Mainz durchführte).

(D) 6 Monate vor Ende der Amtsperiode, d. h. spätestens am 30. Juni 2013

- Auszählen der Stimmen durch den Wahlausschuss,
- Feststellen des Wahlergebnisses durch den Wahlausschuss,
- Der Wahlausschuss befragt jeden einzelnen Gewählten, also auch diejenigen, die „wieder“ gewählt wurden, ob die betreffende Person die Wahl annimmt. Auf diese Weise erfährt jeder zur Wahl Aufgestellte, dass er gewählt wurde.
- Anfertigung eines Wahlprotokolls, das von den Mitgliedern des Wahlausschusses unterschrieben werden muss. In dem Protokoll muss an „geeigneter Stelle“ stehen, dass alle Gewählten vom Wahlausschuss befragt wurden, ob sie die Wahl annehmen und alle diese Frage bejaht haben. Dieses Protokoll ist umgehend an den amtierenden Vorsitzenden zu übersenden.
- Der amtierende Vorsitzende
 - (a) veranlasst eine Veröffentlichung des Wahlprotokolls in dem nächsten Heft der DMG-Mitteilungen,
 - (b) veranlasst eine Veröffentlichung an „geeigneter Stelle“ im DMG-Web,
 - (c) kann veranlassen, dass das Wahlergebnis auch „Dritten“ bekannt gemacht wird, beispielsweise durch eine Pressemitteilung o. ä.,
 - (d) verliest das Wahlprotokoll auf der nächsten Mitgliederversammlung unter einem eigenen Tagesordnungspunkt,
 - (e) nimmt mit dem neuen Vorsitzenden Kontakt auf mit dem Ziel der Abstimmung folgender Termine: (i) Übergabe der Amtsgeschäfte einschließlich Einweisung in die aktuellen Vorgänge, ggf. kann der neue Schriftführer dabei sein, (ii) nächste Sitzung des Erweiterten Vorstandes, zu der der neue Vorsitzende als Gast (ohne Stimmrecht) eingeladen wird.
- Sendung der eingegangenen Stimmzettel und Wahlumschläge an das DMG-Sekretariat zwecks Archivierung.

Bei der Auszählung ist sorgfältig vorzugehen, um ungültige Stimmen heraus zu filtern. Folgende Kriterien wurden bei den letzten Wahlen nach Rücksprache mit dem DMG-Vorstand angewendet:

- anonyme Einsendung = ungültig
- Stimmzettel unvollständig, z.B. nur die Hälfte mit dem gewählten Vorschlag eingereicht = ungültig
- Streichungen in den Wahllisten = ungültig
- Kommentare auf dem Stimmzettel = ungültig
- beide Listen angekreuzt = ungültig
- Datum auf dem Stimmzettel notiert = gültig
- Unterstreichung eines Namens = gültig

(E) September/Oktober 2013

Der zukünftige Vorsitzende nimmt ohne Stimmrecht an der Sitzung des Erweiterten Vorstandes vor Ende der Amtsperiode 2011-2013 teil.

(F) Januar/Februar 2014

- Koordination der Eintragung der neu gewählten Mitglieder des Geschäftsführenden Vorstandes beim Registergericht Frankfurt/Main durch das DMG-Sekretariat. Dazu hat jedes neu gewählte Mitglied des Geschäftsführenden Vorstands vor einem Notar ein Formblatt zu unterschreiben, das von dem Notar an das Registergericht weiter gegeben wird.
- Das Sekretariat sendet Originale des neuen Registerauszuges an: (i) Kassenwart, (ii) neuen Vorsitzenden. Ein Original verbleibt in den Sekretariatsakten.

Generell sollte bis zur nächsten Wahl geprüft werden, ob der Verwaltungsaufwand durch eine zusätzlich mögliche Stimmabgabe via Internet verringert werden kann. Dies würde wahrscheinlich eine Satzungsänderung erfordern. Vorstellbar wäre folgender Ablauf:

- *Einreichung von Wahlvorschlägen wie gehabt.*
- *Bekanntgabe des „Internet-Wahlverfahrens“ (technische Möglichkeiten existieren reichlich) zusammen mit den Wahlvorschlägen in den Mitteilungen.*
- *Abstimmen über das Internet in einer Frist von 4 Wochen*
- *Anschließend Versand von Wahlunterlagen nur an diejenigen Mitglieder, die nicht online gewählt haben (es wäre besser, vorher zu testen, welche Mitglieder über das Internet erreicht werden können; diesen könnte angeboten werden, dass sie die Wahlunterlagen per Post anfordern können; dann könnten wir die Wahlunterlagen an alle Mitglieder per Internet bzw. per Post zum gleichen Zeitpunkt versenden).*

Ein solches Verfahren würde zwar einen längeren Zeitrahmen benötigen, könnte aber einigen Aufwand + Kosten sparen helfen. Für die letzte Wahl mussten immerhin ca. 5200 Briefumschläge gekauft werden, ca. 1700 Anschreiben und Stimmzettel gedruckt, gefaltet und eingetütet werden, sowie ca. 1700 x Porto bezahlt werden.



DMG

Deutsche Meteorologische Gesellschaft

DMG-Wahlausschuss - Inst. Phys. Atmosph. - Becherweg 21 - 55128 Mainz

Herr Dr. Florian Imbery

Eiserne Hand 12
60318 Frankfurt/Main

Vorstandswahl 2010 - Wahlausschuss
Institut für Physik der Atmosphäre
Johannes Gutenberg-Universität
Becherweg 21
55128 Mainz

Telefon + 49 6131 – 3922866
Telefax + 49 6131 – 3923532

eichhorn@uni-mainz.de
www.dmg-ev.de

Mainz, 15/ August 2011

DMG-Vorstandswahl 2010

Sehr geehrter Herr Imbery,

beiliegend erhalten Sie den Stimmzettel für die Wahl zum Geschäftsführenden Vorstand der DMG. Um Ihre Stimme abzugeben, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Es stehen 2 Listenvorschläge zur Wahl, sie können **einen davon durch Ankreuzen in der rechten Spalte wählen.**
- Legen Sie den ausgefüllten Stimmzettel in den neutralen Umschlag und verschließen Sie diesen.
- Legen Sie den verschlossenen Umschlag in den an das Institut für Physik der Atmosphäre der Universität Mainz adressierten Rückumschlag und verschließen diesen.
- Bitte geben Sie auf diesem Umschlag Ihre Anschrift an.
- Bitte frankieren Sie den Umschlag ausreichend (0,55 € innerhalb von Deutschland) und senden ihn bis **Mittwoch, 28. April 2010** zurück.

Mit freundlichen Grüßen

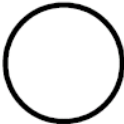
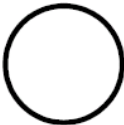
(für den Wahlausschuss)

Anlagen: – Vorstellungsschreiben der Kandidaten für den Vorsitz

Wahlausschuss: Prof. Dr. Volkmar Wirth, Prof. Dr. Stephan Borrmann, Dr. Joachim Eichhorn;
Institut für Physik der Atmosphäre, Becherweg 21, 55128 Mainz

- Stimmzettel
- neutraler Wahlumschlag
- adressierter Rückumschlag

Wahl zum geschäftsführenden Vorstand der DMG (Amtsperiode 2010-2012)

Wahlvorschlag 1:		
DMG-Vorsitzender: Prof. Helmut Mayer / Freiburg		
Schriftführer: Dr. Dirk Schindler / Freiburg		
Stellv. Schriftführerin: Dr. Jutta Holst / Freiburg		
Kassenwart: Dr. Hein Dieter Behr / Hamburg		
Stellv. Kassenwart: Dipl.-Met. Klaus Baese / Fockbek		
Beisitzer Physik. Ozeanographie: Dr. Klaus Peter Koltermann / Paris		
Stellv. Beisitzer Physik. Ozeanographie: Dr. Thomas Pohlmann / Hamburg		
Kassenprüfer: Dipl.-Met. Frank-Ulrich Dentler / Elmshorn Dr. Thomas Bruns / Hamburg		
Stellv. Kassenprüfer: Dipl.-Met. Rüdiger Hartig / Buxtehude Dr. Stefan Bakan / Hamburg		
Wahlvorschlag 2:		
DMG-Vorsitzender: Prof. Daniela Jacob / Hamburg		
Schriftführer: Dr. Birger Tinz / Hamburg		
Stellv. Schriftführerin: Dr. Barbara Hennemuth-Oberle / Hamburg		
Kassenwart: Dr. Hein Dieter Behr / Hamburg		
Stellv. Kassenwart: Dipl.-Met. Klaus Baese / Fockbek		
Beisitzer Physik. Ozeanographie: Dr. Sylvin Müller-Navarra / Hamburg		
Stellv. Beisitzer Physik. Ozeanographie: Dr. Thomas Pohlmann / Hamburg		
Kassenprüfer: Dipl.-Met. Frank-Ulrich Dentler / Elmshorn Dr. Thomas Bruns / Hamburg		
Stellv. Kassenprüfer: Dipl.-Met. Rüdiger Hartig / Buxtehude Dr. Stefan Bakan / Hamburg		

Spätester Termin für die Rücksendung des Stimmzettels:

Mittwoch, 28. April 2010 (Datum des Poststempels)

Bitte beachten Sie die Hinweise im Anschreiben.



**Protokoll zur Wahl des Geschäftsführenden Vorstandes
der Deutschen Meteorologischen Gesellschaft 2011–2013**

Wahlberechtigte:	1767 Mitglieder der DMG
Abgegebene Stimmen:	913 (51.7 %)
Davon ungültige Stimmen:	181 (1.9 % der abgegebenen Stimmen)
Gültige Stimmen:	895 (98.1%)
Davon stimmten für den Wahlvorschlag 1:	448 (50.06 % der gültigen Stimmen)
für den Wahlvorschlag 2:	447 (49.94 %)

Damit ist der neue Vorstand entsprechend dem Wahlvorschlag 1 gewählt.

Anmerkung: Gemäß der Geschäftsordnung der DMG e.V. beginnt die Amtsperiode des neuen Vorstandes am 1. Januar des auf die Wahl folgenden Jahres. Deshalb war die Überschrift des Stimmzettels in diesem Punkt (Amtsperiode 2010 - 2012) nicht korrekt.

Mainz, den 20. Mai 2010

Für die Wahlkommission:

		
Volkmar Wirth Vorsitzender	Stephan Borrmann Mitglied	Joachim Eichhorn Mitglied

In den Geschäftsführenden Vorstand gewählt wurden damit:

DMG-Vorsitzender:	Prof. Helmut Mayer / Freiburg
Schriftführer:	Dr. Dirk Schindler / Freiburg
Stellv. Schriftführerin:	Dr. Jutta Holst / Freiburg
Kassenwart:	Dr. Hein Dieter Behr / Hamburg
Stellv. Kassenwart:	Dipl.-Met. Klaus Baese / Rendsburg
Beisitzer Physik. Ozeanographie:	Dr. Klaus Peter Koltermann / Paris
Stellv. Beisitzer Physik. Ozeanographie:	Dr. Thomas Pohlmann / Hamburg
Kassenprüfer:	Dipl.-Met. Frank-Ulrich Dentler / Elmshorn
	Dr. Thomas Bruns / Hamburg
Stellv. Kassenprüfer:	Dipl.-Met. Rüdiger Hartig/Buxtehude
	Dr. Stefan Bakan / Hamburg

1 Ohne Absender: 8; Stimmzettel kommentiert oder beschädigt: 6; verspätet: 4

Anlage 3a

Kostenstellen	001		002		003			004	Summe
	Kalender	MetZ	ideeller Bereich			Vermögens- verwaltung			
2010									
Kassen der DMG, Jahr 2010			gK inkl. Sekr.	ZVs+FAe	Depot	Summe			
Bestand am 1.1.2010	35 226.55	-21 006.22	22 838.69	8 020.97	13 190.09	44 049.75	7 264.05	65 534.13	
==== EINKNAHMEN ====									
Mitgliedsbeiträge			91622.67			91622.67		91622.67	
MZ-Abz-Zahlungen der Mitglieder, netto		15 308.43						15 308.43	
Gebühren anerkannte Beratende Meteorologen (netto)						750.00		750.00	
Lizenz-Gebühr vom Bornträger-Verlag (netto), Vorjahr						4 100.35		4 100.35	
Layout-Arbeiten für die MZ (netto)		24 545.99						24 545.99	
Umsatzerlöse ohne Ust.						0.00		0.00	
Umsatzerlöse mit Ust.						0.00		0.00	
Zinsen	1.01		0.00	11.23				12.24	
Spenden			0.00	300.00		300.00		300.00	
Verkauf Kalender incl. Versandkosten	37 205.18							37 205.18	
teilweise Übernahme Umsatzsteuer durch die gK	4 078.56		-4 078.56					0.00	
Erstattungen: Steuer, Beiträge, Lohnfortzahlung	4 030.03	2 392.72						6 422.75	
Umsatzsteuer	7 396.06	6 425.28						13 821.34	
Zuweisungen an die ZVs und FAe			-11 200.00	11 200.00				0.00	
Sonstige Einnahmen			6 178.03	1 387.00		7 565.03		7 565.03	
Transfer vom Depot zur gK			-7 000.00		7 000.00			0.00	
Bilanz des Transfer von KK an gK, Abbau von Verbindlichkeiten	-16 266.70		16 266.70			16 266.70		0.00	
Depotgewinn					180.04	180.04		180.04	
Summe Einnahmen	96 444.14	48 672.42	91 788.84	12 898.23	7 180.04	111 867.11	4 850.35	261 834.02	
==== AUSGABEN ====									
diverse Druckerzeugnisse für die Mitglieder			19 812.10	0.00		19 812.10		19 812.10	
MetZ-Abz-Rechnungen des Verlages ohne geldwerten Vorteil		20 194.68						20 194.68	
Aufwendungen geldwerter Vorteil MetZ Abos (netto)		-4 886.25	4 886.25			4 886.25		0.00	
eigene Veranstaltungen			100.00	10 931.28		11 031.28		11 031.28	
PR-Maßnahmen für die DMG	863.52		1 823.20	0.00		1 823.20		2 686.72	
Ehrungen/Zustiftungen/Mitgliedsbeiträge an wiss. Gesellschaften			4 080.63	36.45		4 117.08		4 117.08	
Kosten der EMS-Mitgliedschaft			6 412.92			6 412.92		6 412.92	
Reisekosten DMG-Funktionsträger			3 965.75	1 054.16		5 019.91		5 019.91	
Reisekosten Sekretärin		147.20	625.66			625.66		772.86	
Sekretärin: Gehaltskosten incl. AG-Anteile		18 858.08	39 444.27			39 444.27		58 302.35	
Gehälter b. Kalender incl. AG-Anteile	44 427.24							44 427.24	
Aushilfslöhne	4 723.20	5 195.52	4 014.84	492.70		4 507.54		14 426.26	
Versicherungen			1 558.23			1 558.23		1 558.23	
Steuerberater	1 894.05	1 894.05	3 349.49			3 349.49		7 137.59	
Büromaterial/EDV	288.50		4 334.31	908.08		5 242.39		5 530.89	
Porto/Telefon	9 267.71		6 629.12	1 549.64		8 176.76		17 446.47	
Kontogebühren	69.15		300.21	98.99		399.20		468.35	
Weitergabe MZ-Lizenzgebühren an OGM + SGM							755.22	755.22	
abgeführte Steuern	8 218.41					0.00		8 218.41	
Kalenderherstellung	30 517.67							30 517.67	
anrechenbare Vorsteuer	7 480.70	1 413.63						8 894.33	
Honorare (z.B. für Kalenderbilder)	2 474.22							2 474.22	
Sonstiges/Beiträge Berufsgenossenschaft	247.75		245.68	377.68		623.36		871.11	
Summe Ausgaben	110 472.12	42 816.91	101 582.66	15 508.98	0.00	117 091.64	755.22	271 135.89	
Einnahmen - Ausgaben	-14 027.98	5 855.51	-9 793.82	-2 610.75	7 180.04	-5 224.53	4 095.13	-9 301.87	
==== BESTAND AM 31.12.2010 ====	21 198.57	-15 150.71	13 044.87	5 410.22	20 370.13	38 825.22	11 359.18	56 232.26	
Anmerkungen:									
Gebundene METTOOLS VII-Gelder:	Depot	10 723.83	Giro-Konto	99.39	Summe	10 823.22			
Gebundene DACH-2010-Gelder:	Depot	-	Giro-Konto	12 267.44	Summe	12 267.44			
	Schülerexkursion	8 000.00	muss an KST003 übertragen werden			4 267.44			
Verbindlichkeit von KSt 003 an KSt 001		3 733.30							
Die Rückzahlung der Startfinanzierung DACH-2010 (5000,- €) und METTOOLS VII (1000,- €) wurde in den Zweckbetrieben unter "Sonstiges" als Ausgabe und in der KST003 unter "sonstige Einnahmen" gebucht									
Der Depotverlust im Paulus-Preisgeld (46,80 €) beruht auf den Kursänderungen von 99,69 % (31.12.2009) auf 99,18 % (31.12.2010). Dies ist unerheblich da Nominalbetrag (10.000,- €) unverändert bleibt									
Der Depotverlust im Paulus-Preisgeld (0,01 €) beruht auf der Differenz zwischen Kauf und Verkauf von Bundesschatzbriefen									

Anlage 3b

	Zweckbetriebe			Paulus-Preisgeld	
	DACH-2010	METTOOLS VII		Giro	Depot
Bestand am 1.1.2010	5 000.00	1 761.25	10 009.69	6.24	10 830.64
==== EINKNAHMEN ====		Giro	Depot		
Umsatzerlöse ohne Ust.	75 540.00				
Umsatzerlöse mit Ust.	15 113.00				
Spenden	9 951.74			20.00	
Zahlungen vom Finanzamt	2 115.87				
Transfer Depot - Girokonto		-1660.00	1660.00	779.84	-779.84
Depotgewinn			54.14	-0.01	-46.80
Summe Einnahmen	102 720.61	-1660.00	1714.14	799.83	-826.64
==== AUSGABEN ====					
diverse Druckerzeugnisse für die Mitglieder	3 833.12				
eigene Veranstaltungen	61 890.92			800.00	
Reisekosten	1 511.91				
Aushilfslöhne	19 324.22				
Büromaterial/EDV	920.50				
Kontogebühren	39.50				
Zahlungen an das Finanzamt	2 413.00				
Sonstiges	5 520.00		1 000.00		
Summe Ausgaben	95 453.17	0.00	1 000.00	800.00	0.00
Einnahmen - Ausgaben	7 267.44	-1660.00	714.14	-0.17	-826.64
==== BESTAND AM 31.12.2010 ====	12 267.44	101.25	10 723.83	6.07	10 004.00